

20. DEUTSCHER ORCHESTERTAG



14. UND 15. MAI 2023

Hotel Aquino Tagungszentrum
Berlin-Mitte



BERÜHRT, GEFÜHRT!

LEADERSHIP IM WANDEL



WILLKOMMEN

BEIM DOT 2023

„Wen solche Lehren nicht erfreun ...

... nur der Freundschaft Harmonie ...“ – soweit das Duett Pamina/ Papageno in der „Zauberflöte“.

Wer kann schon von sich behaupten, auf Nicht-Profi-Level unter Mirga Gražinyte-Tyla – längst Stardirigentin - den ersten Akt der „Zauberflöte“ gesungen und gespielt zu haben? Nur die, die im Orchester-Management-Orchester und -Chor dabei waren. Der Orchestertag war von Beginn an auch das: Lachyoga, Trommelworkshop, Stegreiforchester, Qigong oder Cocktail-Bar (Kult!). Und das sind nur einige Beispiele der Aktivitäten, die zum Austausch mit Kolleg*innen gehören. Es war die Idee von Anselm Rose, als er vor über 20 Jahren, dieses Forum gründete, und zwar zu einer Zeit, als noch nicht allerorten Coaching oder Fortbildung akzeptiert oder gar etabliert waren. Als es noch kaum Studiengänge im „Orchestermanagement“ gab, traf die Idee und die Organisationsform – von Kollegen für Kollegen – den Nerv der Zeit.

Und dann? Die Themen seit 2003 spiegeln die Zeit: Teilnehmer*innen des Forums waren und sind so verschieden, wie die Orchester, für die sie arbeiten. Die, die den Orchestertag planen, versuchen, auf der Höhe der Zeit zu sein. Eine Auswahl aus den alltagspraktischen Tools mag das bestätigen: Die schönsten Rechtsfälle (Klassiker), Konfliktmanagement, Zeitmanagement, Programmplanung, Personalgewinnung- und -entwicklung, Körpersprache, Diversity, Social Media (um 2012) oder Moderations-Technik. Der Orchestertag stellt sich allgemeinen Themen, darunter Education (auch für Erwachsene) oder wie viele Konzerthäuser das Land wohl brauche. Beim Orchestertag sprechen (internationale) Referent*innen (Keynotes/ Podium), die man nicht mal so eben treffen kann und auch solche jenseits des Tunnelblicks der Profi-Klassik-Institutionen. Lässt man die Liste dieser Menschen Revue passieren, zeigt sich das vielfältige Spektrum. Spitzenvertreter*innen aus Feuilleton und Medien, von Top-Orchestern und Konzerthäusern, aus Politik, Interessenverbänden oder Wissenschaft machen den Orchestertag zu einem intellektuell und praktisch anregenden Forum.

2003, gleich beim ersten Orchestertag, rauschte es tüchtig in den Medien: Christina Weiss, damals Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, meinte, den Orchester-Musiker*innen eine „weltfremde Verwöhnlandschaft“ vorhalten zu müssen. Es gab dann auch Stimmen, der Orchestertag müsse irgendwas politisch fordern, mindestens bundesweit. In den Kampfmodus hat sich der DOT nicht begeben. Heute nehmen auch Musiker*innen teil. Gut so. Der DOT bleibt der Ort, an dem man viel Neues erfährt, debattiert und wohl auch die Gewissheiten seines Berufs im geschützten Raum in Frage stellen darf und – vor allem – den Kolleg*innen begegnet.

Gernot Wojnarowicz, Orchesterdirektor und Konzertdramaturg des Staatstheaters Darmstadt, war von Beginn an bis 2015 im Vorbereitungsteam des DOT

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	01
Geschichte des DOT	05
Programm 2023	06–09
Teaser Sessions	10–15
<hr/>	
Übersicht Partner	18–19
SINFONIMA / Mannheimer Versicherung (Premiumpartner)	20
Schott Music	22
more dimensions	24
StillArt	26
Grandmontagne Music	28
<hr/>	
Übersicht Aussteller	30–32
Dr. Andreas Janotta ARTS MANAGEMENT	33
Komponist Pianist Jochen Hartman-Hilter	34
Rondeau Production	35
Cecilia Music Concept	36
OPAS	37
Muv.ac	38
Hearsafe Technologies	39
Europäische FilmPhilharmonie	40
442plus	41
Boosey & Hawkes / Sikorski Musikverlage	42
Käch Artists & Promotion	43
Ekkehard Jung Artists & Projects	44
Schiedmayer Celesta	45
Luxreisen	47
<hr/>	
Werbepartner	49
Werksverzeichnis Neithard Bethke	48
HEED! Eventlogistik	50
Angela Büche	51
<hr/>	
Biografien Referent*innen	53
Das DOT-Team	63
Impressionen 2022	66
Impressum	71
<hr/>	

GESCHICHTE DES DOT

Der Deutsche Orchestertag

Seit 1997 gibt es informelle Arbeitskreise des Managements deutscher Kulturorchester auf regionaler Ebene, die sich bis heute regelmäßig treffen.

Teilnehmer*innen sind die Intendanten*innen, Direktor*innen und Geschäftsführer*innen deutscher Kulturorchester unabhängig davon, ob sie Verantwortung für ein Theater-, Kammer- oder Sinfonieorchester tragen.

Das Ziel der regionalen Treffen war zunächst, den Erfahrungsaustausch über die tägliche Praxis des Orchestermanagements zu pflegen und zu intensivieren. Auch galt es, gemeinsame Standards zu entwickeln, so z.B. für einheitliche Formulare (z.B. Nebentätigkeiten) und Verträge (z.B. Orchesteraushilfen) sowie Fortbildungen (Kinder- und Jugendarbeit) anzubieten. Darüber hinaus war und ist es immer noch ein Anliegen, einerseits mit den Justitiaren des Deutschen Bühnenvereins – dem Bundesverband der Orchester und Theater in Deutschland – Rechtsfragen zu erörtern und andererseits mit dem versammelten fachlichen Knowhow des Orchestermanagements den Bühnenverein als Tarifpartei und Interessenverband zu unterstützen.

Aufgrund der großen Resonanz im Kollegenkreis entwickelte eine Initiativ-Projektgruppe die Idee, die sie ab 2002 umzusetzen begann: eine jährliche bundesweite Orchesterkonferenz – **den Deutschen Orchestertag**.

Das Ziel des ersten Deutschen Orchestertags war es, den Erfahrungsaustausch auf breiter Ebene fortzusetzen und die Interessen der über 150 deutschen Kulturorchester zu akkumulieren. Diskussionsmöglichkeiten und die Information über die aktuellen Entwicklungen und Strategien in der Tarifpolitik gehörten ebenso dazu wie kulturpolitische Themen. Eingeladen waren die Spitzen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, Politiker*innen, Vertreter*innen der nationalen und internationalen Verbände sowie Fachjuristen und Coaches.

Mittlerweile hat sich der Orchestertag zu einem der wichtigsten deutschsprachigen Kulturmanager-treffen entwickelt. Teilnehmer*innen sind Führungskräfte und Mitarbeiter*innen des Orchestermanagements sowie seit einigen Jahren Orchestermusiker*innen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich. Nach wie vor dient er wesentlich dem Erfahrungsaustausch und der Begegnung mit dem Orchesteralltag anderswo. Darüber hinaus werden mit jährlich wechselnden Themen aktuelle und grundsätzliche Fragen gestellt, auf die in Vorträgen, Diskussionen und Workshops mit namhaften Referent*innen und Fachleuten Antworten gefunden werden sollen.

Der Deutsche Orchestertag ist seit 2003 das größte Branchentreffen seiner Art in Europa, das sich dem fachlichen und kulturpolitischen Diskurs ebenso widmet wie der Fortbildung und dem Austausch der Konferenzteilnehmer*innen.

PROGRAMM

BERÜHRT, GEFÜHRT!

LEADERSHIP IM WANDEL

SONNTAG, 14. MAI 2023

SINFONIMA[®] AKADEMIE

10.00 Uhr **Meet and Greet**
bei einem Begrüßungskaffee

10.30 Uhr **Begrüßung**
durch das Team des Deutschen Orchestertags und der Mannheimer Versicherung AG

FOKUS ORCHESTERMANAGEMENT: BLINDE FLECKEN UND AN DEN RÄNDERN DIFFUS?

Anforderungen an Orchestermanager*innen: Welche Fassung braucht ein Profil?

Impulsvortrag

Dr. Michael Jaeger, Generalleiter, dgp – Deutsche Gesellschaft für Personalwesen e.V.

mit anschließender Diskussion in Kleingruppen

Durchgeblickt?

Panelgespräch

Dr. Michael Jaeger diskutiert mit

Stefan Eschelbach, Leitung Fachbereich Theater- und Orchesterbetrieb, Deutscher Bühnenverein,

Michael Horn, Orchesterdirektor, Beethoven Orchester Bonn,

Jana Scheele, Leitung Orchestermanagement, Münchner Philharmoniker,

Claudia Schmitz, Geschäftsführende Direktorin, Deutscher Bühnenverein und

Prof. Andrea Tober, Amtierende Rektorin und Kulturmanagerin, Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

13.00 Uhr Mittagessen / Gespräche mit Ausstellern
Die Mannheimer Versicherung AG lädt die Teilnehmer*innen zum Mittagessen ein.

14.15 Uhr **Sessions: 1. Durchgang**

No. 1 Recruiting: Vom Finden zum Binden

mit Dr. Michael Jaeger, Generalleiter, dgp – Deutsche Gesellschaft für Personalwesen e.V.

No. 2 Personal- und Organisationsentwicklung an den Württembergischen Staatstheatern

mit Marc-Oliver Hendriks, Geschäftsführender Intendant, Die Staatstheater Stuttgart

No. 3 Rechtsfragen

mit Robert Kuth, Geschäftsführer, Deutscher Bühnenverein Landesverband Mitte

und Michael Schröder, Stellvertretender Direktor, Deutscher Bühnenverein

15.30 Uhr Kaffeepause / Gespräche mit Ausstellern



14. UND 15. MAI 2023

Hotel Aquino Tagungszentrum
Berlin-Mitte

SONNTAG, 14. MAI 2023

SINFONIMIA® AKADEMIE

16.15 Uhr **Sessions: 2. Durchgang**

- No. 1 Führung anders gestalten: das „Marburger Modell“** (*HYBRID Veranstaltung*)
mit Eva Lange und Carola Unser-Leichtweiß, Intendantinnen, Hessisches Landestheater Marburg
- No. 2 Künstlerische Intelligenz**
mit Joshua Neumann, Digital Transformation Manager,
Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin
und Hannes Tronsberg, Geschäftsführer, Future Demand
- No. 3 Rechtsfragen** (*Wiederholung*)
mit Robert Kuth, Geschäftsführer, Deutscher Bühnenverein Landesverband Mitte
und Michael Schröder, Stellvertretender Direktor, Deutscher Bühnenverein

17.45 Uhr **Brennende Fragen, zündende Ideen! – Wissensaustausch im Schnelldurchlauf**
1. Durchgang

18.20 Uhr **Brennende Fragen, zündende Ideen! – Wissensaustausch im Schnelldurchlauf**
2. Durchgang

18.50 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **OMO: Feiern auf Knopfdruck – das Pattern-Orchester**
Musikalische Leitung:
Sebastian R. A. Wendt, Komponist & Multiinstrumentalist, Orchester im Treppenhaus
und Aidan Keith Lowe, Schlagzeug, Orchester im Treppenhaus
(*Melden Sie sich an – mit oder ohne Instrument!*)

20.30 Uhr **DOT-Lounge mit Cocktailbar**

PROGRAMM

MONTAG, 15. MAI 2023

09.00 Uhr **Meet and Greet**
bei einem Begrüßungskaffee

09.30 Uhr **Begrüßung**
durch das Team des Deutschen Orchestertags

CULTURAL LEADERSHIP KOMMT VON INNEN

Führung ist nicht Spitze

Impulsvortrag

Prof. Dr. Martin Zierold, Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement, Hochschule für Musik und Theater Hamburg / Systemischer Coach, Lehrtrainer und Berater

Strukturen befreien

Moderierte Reflektion

Katrin Helena Ernst, Supervisorin, Coach & Moderatorin

Fazit **Schluss mit lustig: Ernst bei Zierold**

11.30 Uhr **SINFONIMA®**
Artenschutz trifft Orchester – Aktuelle Herausforderungen bei Reisen mit Musikinstrumenten
mit Thomas M. Gerbeth, Bogenschmiedemeister & Vorsitzender I.P.C.I. Deutschland e.V.

SCHOTT

Quo vadis, Musikjournalismus? Welche Rolle Printmedien für Orchester spielen

Gerald Mertens, leit. Redakteur, „das Orchester“ diskutiert mit Volker Blech, stv. Ressortleiter Kultur, Berliner Morgenpost, Hannah Schmidt, Musikjournalistin und Luisa Reisinger, Presse/Kommunikation, Dt. Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

more dimensions
Ihr Spezialist für
Orchestermanagement-Software

Digitales Orchester – New Age Management- und Info-Tool

mit Mario Pawlowski-Großmann, Senior Manager IT, Philharmonie Luxembourg und DI (FH) Tom Moser, Geschäftsführender Gesellschafter, more dimensions gmbh

11.30 Uhr **stillart**
Zeitmaschine: Learnings aus 70 Jahren Deutsche Theater- und Orchesterstatistik
Podiumsdiskussion mit Rainer Glaap, Berater Kulturmarketing und Ticketing, Andreas Richter, Inhaber u. Geschäftsführer, Andreas Richter Cultural Consulting, Christian Weidmann, Geschäftsführer u. Teilhaber, 442plus GmbH und Projektmanager StillArt, Magnus Still, Gründer, Geschäftsführer u. leitender Projektmanager, StillArt

GRANDMONTE MUSIC
THE ART OF CLASSICAL CROSSOVER

THE ART OF CLASSICAL CROSSOVER

mit den KLAZZ BROTHERS
Kilian Forster (D), Kontrabassist, Dirigent, Arrangeur, Intendant, Bruno Böhmer Camacho (COL), Pianist, Komponist, Dozent und Alexis Herrera Estevez (CU), Perkussionist

PROGRAMM

MONTAG, 15. MAI 2023

12.30 Uhr Mittagessen / Gespräche mit Ausstellern

13.45 Uhr **Sessions: 1. Durchgang**

No. 1 Sandwichpositionen: Verantwortung klären zwischen den Stühlen

mit Prof. Dr. Martin Zierold, Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement, Hochschule für Musik und Theater Hamburg / Systemischer Coach, Lehrtrainer und Berater

No. 2 Wegen guter Führung entlassen – von Musikhochschulen und Orchesterakademien ans erste Pult

mit Prof. Andrea Tober, Amtierende Rektorin und Kulturmanagerin, Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und Miriam Tressel, Projektleitung Ernst-Boehe-Akademie, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

No. 3 Kollegiale Beratung: Theorie und erste Anwendung

mit Katrin Helena Ernst, Supervisorin, Coach & Moderatorin

No. 4 „Wir müssen reden“ Eine neue Feedback-Kultur

mit Caroline Reinstadler, Coaching für Kunst und Kultur – persönliches Coaching und Vanessa Sträche, Qualitätsmanagement, Bayerische Staatsoper

15.15 Uhr Kaffeepause / Gespräche mit Ausstellern

16.00 Uhr **Sessions: 2. Durchgang**

No. 1 Führung mit Haltung

mit Prof. Dr. Martin Zierold, Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement, Hochschule für Musik und Theater Hamburg / Systemischer Coach, Lehrtrainer und Berater

No. 2 Kollegiale Beratung: Theorie und erste Anwendung (Wiederholung)

mit Katrin Helena Ernst, Supervisorin, Coach & Moderatorin

No. 3 Digitale Noten: Umblättern mit dem grünen Daumen? (HYBRID Veranstaltung)

mit Detlef Groöß, Bratschist + Nachhaltigkeitsbeauftragter, Nationaltheater Mannheim/Vorstand, Orchester des Wandels e.V., Meritxell Canela, Leitung Bibliothek, Staatsoper Unter den Linden und Markus Korselt, Geschäftsführender und Künstlerischer Intendant, Stuttgarter Kammerorchester e.V.

No. 4 Work-Child-Balance: Elternschaft und Care-Arbeit in Führung

Verena Usemann, Sängerin & Gründerin, Bühnenmütter e.V. und Prof.in Dr.in Nicola Scherer, Professorin für Kulturmanagement und kulturelle Arbeit, Hochschule Niederrhein

17.30 Uhr Ende



TEASER 14.05.

SONNTAG, 14. MAI 2023

FOKUS ORCHESTERMANAGEMENT: BLINDE FLECKEN UND AN DEN RÄNDERN DIFFUS?

Im Mittelpunkt steht der Mensch. Meist eine*r, und gefühlt eher im Brennpunkt. Verantwortung, Kommunikation, Fairness, Regelkonformität – im Orchestermanagement-Alltag sollten die Augen überall sein... oder? Hilft der Tunnelblick oder eher die Gleitsichtbrille? Am Sonntagmorgen wollen wir gemeinsam über eine Profilschärfung unseres Arbeitsfelds nachdenken. Den Einstieg erleichtert uns das Vortrags-Blitzlicht eines kulturmanagement-erfahrenen Personalers. Danach verteilen wir uns prismatisch, um einzelne Facetten besser zu beleuchten. Am Ende steht dann hoffentlich ein helleres Licht, gebündelt, und als ein Strahl.

SESSIONS // 1. DURCHGANG - 14.15 UHR

No. 1 Recruiting: Vom Finden zum Binden

Eine Arbeitsplatzbeziehung beginnt weit vor der Stellenausschreibung und endet weit nach Vertragsunterschrift. Die Liebe zum Detail, das Zeigen von ernst gemeinter Fürsorge und regelmäßige Beweise der Wertschätzung sind inzwischen zum neuen Standard geworden in Sachen Arbeitgeberattraktivität – oder sollten es zumindest sein. Denn der Wettbewerb um die besten oder passendsten Köpfe und Herzen hat sich noch einmal verschärft bzw. verschärft sich weiter durch: die demografische Entwicklung, den prognostizierten Fachkräftemangel, das Longcovid der Kultur(schaffenden), und den dadurch entstehenden brain drain Richtung anziehend wirkender Wirtschaft.

Nach einer Einführung in die Grundlagen des Recruitings werden gemeinsam passgenaue Strategien und Umsetzungsempfehlungen fürs Orchestermanagement entwickelt. Vielleicht für die Ewigkeit...

Dr. Michael Jaeger, Gesamtleiter, dgp - Deutsche Gesellschaft für Personalwesen e.V.

No. 2 Personal- und Organisationsentwicklung an den Württembergischen Staatstheatern

In Stuttgart gehören Fort- und Weiterbildungen zur DNA des Hauses. Das weltweit mit-arbeitsstärkste Drei-Sparten-Theater investiert bereits seit geraumer Zeit konsequent und konstant in die eigenen Angestellten, und dadurch auch in ständige Anpassungen und in die Resilienz der gesamten Organisation. Ein Einblick in die Entstehungsgeschichte, die Beweggründe und die Ergebnisse, mit besonderem Fokus auf den Orchesterapparat.

Marc-Oliver Hendriks, Geschäftsführender Intendant, Die Staatstheater Stuttgart

No. 3 Rechtsfragen

Staubtrockene Juristerei als der heimliche Höhepunkt des DOTs? Dafür garniert das eingespielte Doppel aktuelle Rechtsfragen aus dem Bereich des TVK mit einem ordentlichen Schuss (Selbst)Ironie. Lernen oder lachen? Beides!

Robert Kuth, Geschäftsführer, Deutscher Bühnenverein Landesverband Mitte

Michael Schröder, Stellvertretender Direktor, Deutscher Bühnenverein

SESSIONS // 2. DURCHGANG - 16.15 UHR

No. 1 Führung anders gestalten: das „Marburger Modell“

Geteilte Leitung ist halbes Leid? Also Feierabend um 1? Oder doppelte Arbeit? Mythos oder Wahrheit? Vor gut fünf Jahren wurde am Hessischen Landestheater Marburg eine Doppelspitze etabliert: Zwei Frauen in Vollzeit teilen sich die Führungsverantwortung für einen Betrieb. Diskurs und Kommunikation werden so Teil der Haus-DNA, setzen sich in Struktur und Organigramm fest und fort.

Inwiefern ist dieses Modell übertragbar ins Orchestermanagement eines Konzertorchesters oder gar ins Mittelmanagement eines Opernhauses? Der Raum für eine aktive gemeinsame Suche nach den eigenen Möglichkeiten ist hiermit eröffnet!

Eva Lange und Carola Unser-Leichtweiß, Intendantinnen, Hessisches Landestheater Marburg

No. 2 Künstlerische Intelligenz

Im Schach sind Maschinen längst besser als Menschen, in vielen Bereichen holen sie schnell auf, lernen und imitieren uns, und Musik machen sie längst. Bevor sie auch im Publikum sitzen, wollen wir die Chancen für die Konzertplanung diskutieren. Eine historisch informierte, weil datengestützte Aufführungspraxis ermöglicht belastbare Aussagen über die Auslastung der kommenden Jahre; und ermöglicht so mehr Freiheit auf dem Brett der Königsdisziplin: mutige, alle ansprechende Spielplangestaltung.

Anselm Rose, Geschäftsführer, Rundfunk-Orchester und -Chöre gGmbH Berlin

Hannes Tronsberg, Geschäftsführer, Future Demand

No. 3 Rechtsfragen (Wiederholung)

Staubtrockene Juristerei als der heimliche Höhepunkt des DOTs? Dafür garniert das eingespielte Doppel aktuelle Rechtsfragen aus dem Bereich des TVK mit einem ordentlichen Schuss (Selbst)Ironie. Lernen oder lachen? Beides!

Robert Kuth, Geschäftsführer, Deutscher Bühnenverein Landesverband Mitte

Michael Schröder, Stellvertretender Direktor, Deutscher Bühnenverein

BRENNENDE FRAGEN, ZÜNDENDE IDEEN! – WISSENSAUSTAUSCH IM SCHNELLDURCHLAUF

Das Konferenzprogramm steht. Aber was fehlt?!

Manchmal überholt uns auf den letzten Metern zur Konferenz die Realität, plötzlich wird Thema X akut und relevant. Manchmal schafft es ein Inhalt oder eine Perspektive in unserer teaminternen Wahrnehmung jahrelang nicht über die zweite Reihe hinaus, es ist immer etwas anderes wichtiger.

Welches Thema haben wir ausgespart? Welche Frage nicht gestellt? Welches Bestpractice übersehen?

Zeit, das zu ändern. Deswegen vergeben wir Wildcards:

Reichen Sie Ihr Thema als Frage oder als Idee ein und stimmen Sie dann mit ab, aus welchen Vorschlägen eine eigene dreißigminütige Session auf dem DOT23 wird.

OMO: Feiern auf Knopfdruck - das Pattern-Orchester

Das Orchestermanagement-Orchester (OMO) wird dieses Mal ferngesteuert. Gemeinsam eingeübte Samples werden ineinander verwoben und gegeneinander verschoben. Erhofftes Ergebnis: irgendwo zwischen cooler Clubatmosphäre und Partylaune. Ob das passt?

Melden Sie sich an – mit oder ohne Instrument!

Sebastian R. A. Wendt, Komponist & Multiinstrumentalist, Orchester im Treppenhaus

Aidan Keith Lowe, Schlagzeug, Orchester im Treppenhaus

TEASER 15.05.

MONTAG, 15. MAI 2023

CULTURAL LEADERSHIP KOMMT VON INNEN

Die Leitung von und vor allem in Kulturbetrieben hat ihre Eigenheiten. Teilweise durch die besonderen Anforderungen eines Orchester- oder Theaterspielbetriebs bedingt, teilweise „historisch so gewachsen“. Keine guten Voraussetzungen, wenn die Welt drumherum Krisen via Dominoeffekt abklappert, und deswegen eine kontinuierliche, selbstkritische Überprüfung und eine ernst gemeinte, gut umgesetzte Transformation des gesamten Betriebs der neue Mindeststandard sind. Prof. Dr. Martin Zierold stellt sich zu Beginn (und berufsbedingt ständig) diesen, und am Ende dann Ihren Fragen. Dazwischen wird es interaktiv! Sie müssen reden. Und denken. Denn: Was hat das Ganze eigentlich mit mir zu tun?

Prof. Dr. Martin Zierold, Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement, Hochschule für Musik und Theater Hamburg / Systemischer Coach, Lehrtrainer und Berater

PARTNERSESSIONS - 11.30 UHR

Artenschutz trifft Orchester – Aktuelle Herausforderungen bei Reisen mit Musikinstrumenten

Elfenbein, Palisander oder das Holz für Streichbogen Fernambuk – immer mehr Arten, die im traditionellen Instrumentenbau Verwendung finden, sind vom Artenschutz betroffen. Die Auswirkungen auf das Musikleben und die Arbeit der international reisenden Klangkörper sind massiv. Thomas M. Gerbeth informiert mit seinem Vortrag über die aktuellen Herausforderungen.

Thomas M. Gerbeth, Bogenmachermeister & Vorsitzender I.P.C.I. Deutschland e.V.

Quo vadis, Musikjournalismus? Welche Rolle Printmedien für Orchester spielen

Podiumsdiskussion zur Bedeutung von Printmedien, Kulturberichterstattung und Musikkritik für Orchester in einer sich wandelnden Medienwelt.

Gerald Mertens, Leitender Redakteur, Zeitschrift „das Orchester“ Schott Music

Volker Blech, Stellvertretender Ressortleiter Kultur, Berliner Morgenpost

Hannah Schmidt, freie Musikjournalistin

Luisa Reisinger, Presse und Kommunikation, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Digitales Orchester – New Age Management- und Info-Tool

Mit e.GO wird Ihr Orchester digital. Entdecken Sie die Vorteile von kompromissloser transparenter Kommunikation zwischen Management und Musikern – heben Sie die Organisation auf ein neues Level.

Mario Pawlowski-Großmann, Senior Manager IT, Philharmonie Luxembourg

DI (FH) Tom Moser, Geschäftsführender Gesellschafter, more dimensions gmbh

Zeitmaschine: Learnings aus 70 Jahren Deutsche Theater- und Orchesterstatistik

Rainer Glaap hat sehr wertvolle Kennzahlen aus der Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins (seit 1950/51) extrahiert und zusammengestellt - über Publikumsgruppen, Auslastung, Personal, Zuschüsse etc. Für uns wird er explizite Orchester-Trends vorstellen, damit wir daraus lernen können, und für die Gestaltung der Zukunft verwenden!

Rainer Glaap, Berater Kulturmarketing und Ticketing

Andreas Richter, Inhaber u. Geschäftsführer, Andreas Richter Cultural Consulting

Christian Weidmann, Geschäftsführer und Teilhaber, 442plus GmbH und Projektmanager StillArt

Magnus Still, Gründer, Geschäftsführer und leitender Projektmanager, StillArt

THE ART OF CLASSICAL CROSSOVER

Praktische und theoretische Darstellung der Potentiale, die in musikalischen Verbindungen von Genres, Epochen und Kulturtraditionen verschiedener Kontinente liegen.

Wie können wir im gegenseitigen Respekt unterschiedlicher Kulturen und Traditionen ein diverses, alters- und sozialisierungsübergreifend resilienteres Publikum neu für die Orchestermusik begeistern?

Wie ist es möglich, die Spielfreude von Orchestermusikern an neuen Stilistiken durch Mikrorhythmik, Phrasierung und Harmonik unbekannter Musiktraditionen zu wecken?

Kilian Forster (D), Kontrabassist, Dirigent, Arrangeur, Intendant, KLAZZ BROTHERS

Bruno Böhmer Camacho (COL), Pianist, Komponist, Dozent, KLAZZ BROTHERS

Alexis Herrera Estevez (CU), Perkussionist, KLAZZ BROTHERS

SESSIONS // 1. DURCHGANG - 13.45 UHR

No. 1 Sandwichpositionen: Verantwortung klären zwischen den Stühlen

Sandwichpositionen sind besonders herausfordernd, weil man mit starken Erwartungen von allen Seiten konfrontiert ist. Dabei ist oft die eigene Verantwortung unklar: Was kann oder muss ich selbst gestalten, was ist meine Rolle gegenüber anderen Organisationsmitgliedern, wo sind die Grenzen meiner Verantwortung? Und was brauche ich eigentlich, um der Verantwortung auch gerecht werden zu können? Der Workshop vermittelt ein konkretes Modell, das hilft, diese Fragen klarzustellen und zu beantworten.

Prof. Dr. Martin Zierold, Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement, Hochschule für Musik und Theater Hamburg / Systemischer Coach, Lehrtrainer und Berater

No. 2 Wegen guter Führung entlassen – von Musikhochschulen und Orchesterakademien ans erste Pult

Nur, wer ein Instrument technisch und musikalisch perfekt beherrscht, schafft es ins Orchester. Und nur, wer zusätzlich über Stimm-Führungsqualitäten verfügt, schafft es auf Solopositionen?

Außermusikalische Leadership-Qualitäten: früher hatte man sie oder eben nicht, heute hat man sie gelernt, oder nicht? Eine Annäherung an eine leitungsstärkere Ausbildung.

Prof. Andrea Tober, Amtierende Rektorin und Kulturmanagerin, Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

Miriam Tressel, Projektleitung Ernst-Boehe-Akademie, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

TEASER 15.05.

No. 3 Kollegiale Beratung: Theorie und erste Anwendung

Der Fall vor dem Knall – darum geht es bei dieser lösungsorientierten Methode, die auf das Fach- und vor allem Erfahrungswissen aufbaut – von Menschen in ähnlichen Situationen oder Arbeitskontexten. Strukturiert und moderiert nähern wir uns – gegenseitig helfend und multiperspektivisch – dem eigentlichen Problemkern, und eröffnen damit den optimalen Weg hin zu einer konstruktiven Lösung, frei zur eigenen Verfügung und Umsetzung wieder zurück im Theater oder Orchester.

Katrin Helena Ernst, Supervisorin, Coach & Moderatorin

No. 4 „Wir müssen reden“ Eine neue Feedback-Kultur

Das anlasslose Mitarbeitergespräch – wer kennt’s? Nein, nicht zwischen Tür und Angel; nein, kein Daumen hoch oder runter bei der Probe. Sondern so richtig mit Vorbereitung, in Ruhe und ernst gemeint. Wer kennt’s wirklich aus der Praxis?

Es würde uns allen – als Mitarbeitende und/oder Führungskräfte – gut tun, uns und unser Orchester weiterbringen.

In dieser Session üben wir: Perspektiven statt Floskeln austauschen – als Solohorn oder Orchestermanagerin, als Tuttibratsche oder KBB-Mitarbeiter.

Caroline Reinstadler, Coaching für Kunst und Kultur – persönliches Coaching

Vanessa Sträche, Qualitätsmanagement, Bayerische Staatsoper

SESSIONS // 2. DURCHGANG - 16.00 UHR

No. 1 Führung mit Haltung

In Zeiten von Unsicherheit fühlt sich Führung oft an wie Stochern im Nebel. Standardisierte „Wenn... dann...“-Formeln helfen nicht weiter, wenn alles im Wandel ist. Mehr Orientierung hat, wer sich klar ist über die eigene Haltung und deren Stimmigkeit mit Blick auf die Organisation. In diesem Workshop wird zunächst das Konzept von „Haltung“ erläutert und dann interaktiv ein Heranzoomen an die eigene Haltung in Kleingruppen ermöglicht.

Prof. Dr. Martin Zierold, Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement, Hochschule für Musik und Theater Hamburg / Systemischer Coach, Lehrtrainer und Berater

No. 2 Kollegiale Beratung: Theorie und erste Anwendung (Wiederholung)

Der Fall vor dem Knall – darum geht es bei dieser lösungsorientierten Methode, die auf das Fach- und vor allem Erfahrungswissen aufbaut – von Menschen in ähnlichen Situationen oder Arbeitskontexten. Strukturiert und moderiert nähern wir uns – gegenseitig helfend und multiperspektivisch – dem eigentlichen Problemkern, und eröffnen damit den optimalen Weg hin zu einer konstruktiven Lösung, frei zur eigenen Verfügung und Umsetzung wieder zurück im Theater oder Orchester.

Katrin Helena Ernst, Supervisorin, Coach & Moderatorin

No. 3 Digitale Noten: Umblättern mit dem grünen Daumen?

Lange Zeit hat die Digitalisierung einen Bogen gemacht um das Herzstück der Orchester-tätigkeiten: die musikalisch-inhaltliche Proben- und Aufführungsarbeit. Auf den Pulten finden sich – abgesehen von wenigen privaten Smartphones – immer noch hauptsächlich gebundene Papiererzeugnisse. Warum auch nicht? Seit Jahrhunderten funktioniert es verlässlich so. (Und damit ist es auch schon ein wenig nostalgisch ver- und erklärt.) Inzwischen bieten sich neue Lösungen, benutzungsfreundlich für digital natives und digital Naive. Eine Session zwischen Hurra-iPadriotismus und nachhaltigerem Ressourceneinsatz von Material, Mensch und Maschine.

Detlef Groß, *Bratschist + Nachhaltigkeitsbeauftragter,
Nationaltheater Mannheim/Vorstand, Orchester des Wandels e.V.*

Meritxell Canela, *Leitung Bibliothek, Staatsoper Unter den Linden*

Markus Korselt, *Geschäftsführender und Künstlerischer Intendant,
Stuttgarter Kammerorchester e.V.*

No. 4 Work-Child-Balance: Elternschaft und Care-Arbeit in Führung

Sie wurde noch nicht durch Studien erfasst, aber es gibt sie: Die I don't Care Gap zwischen Betroffenen und allen anderen. Insbesondere, wenn die Betroffenen untertauchen im Kümmern und Ausbalancieren, im ständigen Hinterherhecheln, und daher kaum für sich selbst sprechen können. Das gilt exemplarisch für die Lebensphase des Elternwerdens und -seins. Ist Familienvereinbarkeit auch in der Kultur ein klassisches Frauenthema? Was kann Führung dafür? Was dagegen?

Verena Usemann, *Sängerin & Gründerin, Bühnenmütter e.V.*

Prof.in Dr.in Nicola Scherer, *Professorin für Kulturmanagement
und kulturelle Arbeit, Hochschule Niederrhein*



ANZEIGEN

PREMIUMPARTNER. PARTNER.

AUSSTELLER.

WERBEPARTNER.

MEDIENPARTNER,

KOOPERATIONSPARTNER.





PREMIUMPARTNER

Mannheimer Versicherung

PARTNER

Schott Music
more dimensions

StillArt

Grandmontagne Music

AUSSTELLER

Dr. Andreas Janotta ARTS MANAGEMENT
Komponist | Pianist Jochen Hartman-Hilter
Rondeau Production

Cecilia Music Concept

OPAS

Muv.ac

Hearsafe Technologies

Europäische FilmPhilharmonie

442plus

Boosey & Hawkes / Sikorski Musikverlage

Käch Artists & Promotion

Ekkehard Jung Artists & Projects

Schiedmayer Celesta

Luxreisen

WERBEPARTNER

Werksverzeichnis Neithard Bethke

HEED! Eventlogistik

Angela Büche

MEDIENPARTNER

KOOPERATIONSPARTNER

das Orchester

ABO

KulturManagement Network



PARTNER



Schott Music

Christopher Peter / Dr. Philipp Weber /
Bernhard Pfau
Weihergarten 5, 55116 Mainz
Tel.: 06131/246-886 (C. Peter)
Mobil: 015 678/402 862 (C. Peter)
Christopher.peter@schott-music.com
Philipp.weber@schott-music.com
Bernhard.pfau@schott-music.com
www.schott-music.com

Sebastian Burkart
das Orchester – Magazin für Musiker
und Management
orchester.redaktion@schott-music.com



StillArt Limited

Magnus Still / Christian Weidmann
Tingsgårdsvägen 11
06100 Borgå, Finland
Tel.: +358 41 432 62 80 (M. Still)
Tel.: +358 40 849 33 69
info@stillart.com
www.stillart.com



more dimensions gmbh

Thomas Moser / Heinz Repper / Anne Heiden
Beatrixgasse 19a/2, A-1030 Wien
Zeller Berg 2/888, A-6330 Kufstein
Tel.: +43 (5372) 213 27
+43 (997) 14 97 -0
Fax: +43 (997) 14 97 -99
Mobil: +43 (699) 194 710 76
office@moredms.com
www.moredms.com



Grandmontagne Music

Tanja Grandmontagne / Kilian Forster
Tännichtgrundstraße 10, 01156 Dresden
Tel.: 0351/4540304
Mobil: 0178/8582767
kilian@grandmontagne.de
tanja@grandmontagne.de
www.grandmontagne.de

MEDIEN-/KOOPERATIONSPARTNER

das Orchester



GEFÖRDERT DURCH:



Deutscher Orchestertag & SINFONIMA Akademie – Kommen Sie ins Gespräch.

Das erwartet Sie am 14. und 15. Mai 2023 bei der **SINFONIMA Akademie**

- Orchestermanagement im Fokus:
Vortrag, Diskussion und Panelgespräch
- Vertiefende Expertenforen, u. a. zu Führung, Personalentwicklung
und Recruiting
- Artenschutz trifft Orchester – Aktuelle Herausforderungen bei Reisen
mit dem Musikinstrument

Und natürlich vieles mehr.

SINFONIMA[®] AKADEMIE



sinfonima.de



SINFONIMA®

Versicherung für den
professionellen Orchesterbetrieb.



Mannheimer Versicherung AG
Augustaanlage 66 · 68165 Mannheim
Telefon 06 21.457 80 00
sinfonima@mannheimer.de



Johanna Senfter – 9 Symphonien

Erstveröffentlichung des Aufführungsmaterials

Johanna Senfter (1879–1961), Schülerin von Max Reger, war als junge Komponistin noch höchst erfolgreich. Ihre Werke verschwanden jedoch in den 1930er Jahren aus den Konzertsälen. Sie hinterließ neun Symphonien. Zu ihren Lebzeiten wurden nicht alle von ihnen aufgeführt und die Noten weder ediert noch in Form von Aufführungsmaterial der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Schott Music und die Savo Music Society aus Finnland erarbeiten über die kommenden Jahre erstmals ein vollständiges und nach wissenschaftlichen Kriterien für praktische Aufführungen konzipiertes Notenmaterial.

Sprechen Sie uns bei Interesse bitte an. Wir stellen Ihnen gerne Vorabexemplare der Partituren für Ihre Konzertplanung zur Verfügung.

70 das Orchester



Seit 70 Jahren ...

- ... am Puls des Orchesterbetriebs
- ... mit Hintergründen aus der Kulturpolitik
- ... mit dem größten Stellenmarkt für Orchestermusiker:innen weltweit
- ... mit Berichten der wichtigsten Konzerte und Musiktheaterpremierer
- ... mit Besprechungen neuer Bücher, Noten, CDs und DVDs



Lesen Sie „das Orchester“
bequem online
(App oder Browser):

[www.dasorchester.de/
digital](http://www.dasorchester.de/digital)



Erleben Sie unseren Podcast „Klangvoll“.
Immer im Dialog mit spannenden
Protagonist:innen aus der
Musikszene:
[www.dasorchester.de/
podcast](http://www.dasorchester.de/podcast)



www.dasorchester.de

 SCHOTT

APPS

Sie müssen mit Musikern, Dienstteilern und Orchesterinspektor mehrere 10.000 Dienste pro Jahr planen, abrechnen und Informationen verteilen?

Dann verwenden Sie die mächtige App **e.Go** von **evis** und arbeiten Sie immer an denselben Daten – egal, wo Sie gerade sind und welches Computersystem Sie verwenden.

NOTEN UND INSTRUMENTE

Sie arbeiten mit eigenem und geliehenen Notenmaterial? Sie müssen eigene und fremde Instrumente inkl. Koffern und Kisten für Zoll, Versicherung und Anlagenbuchhaltung administrieren?

Dann verwenden Sie **evis** als zentralen Datenspeicher und holen Sie sich gezielt jene Informationen, die Sie benötigen.

WERKE, INTERPRETEN, NOTEN & INSTRUMENTE

Sie müssen bei Ihren Projekten regelmäßig künstlerische Informationen zu Interpreten, Fächern und Werken hinterlegen? Sie benötigen den Überblick über Ihr Noten- und Instrumentenarchiv?

Dann verwenden Sie **evis** als zentrale künstlerische Informationsquelle und übergeben Sie die Daten intern und extern an alle beteiligten Mitarbeiter.

MARKETING-TOOLS

Sie müssen Ihre Homepage mit Ihren Veranstaltungsdaten befüllen? Sie kommunizieren per Direktmarketing online oder per Drucksorten mit Ihren Kunden? Sie wollen Ihr Orchester mit einer maßgeschneiderten Handy-Applikation der Welt präsentieren?

Dann bildet **evis** mit seinen Marketing-Tools und Schnittstellen das Rückgrat für Ihre zielgerichtete Kommunikation mit der Außenwelt.

ESSENTIALS

Den Einstieg ins digitale Orchestermanagement bietet unsere neue, webbasierte Lösung „essentials“

- volle **evis**-Power im Hintergrund mit Fokus aufs Wesentliche im Vordergrund
- standardisierte Module und Workflows
- Einbindung externer in den Eventplanung möglich
- vereinfachte Datenbereitstellung für mobile Zugriffe
- moderne, prozessvereinfachende Oberflächen.

Interesse? Kontaktieren Sie uns.

KÜNSTLERVERTRÄGE

Sie engagieren Dirigenten und Solisten? Ihre Musiker sind auf Werkvertragsbasis projektbezogen beschäftigt?

Erstellen Sie mit **evis** alle Verträge inkl. Berücksichtigung steuerlicher Details. Verwenden Sie für Ihre Musiker komfortable Feedback-Tools, um Verfügbarkeiten für Projekte effizient zu ermitteln.

TOURNEE-MANAGEMENT

Ihr Orchester geht regelmäßig auf Reisen?

Dann organisieren Sie alle Flug-, Zug- und Busreisen, Hotelunterbringungen sowie die Verwaltung von Reisepässen, Vielfliegerkarten und Firmen Kreditkarten flexibel in **evis** und übergeben maßgeschneiderte Reports an Ihre Partnerfirmen.

ORCHESTER-MANAGEMENT

Sie müssen einen Stamm an fest angestellten Musikern nach TVK bzw. einen Musikerpool auf Werkvertragsbasis organisieren? Sie wollen den Aufwand minimieren und zahlreiche Sondervereinbarungen in Ihrem System abbilden?

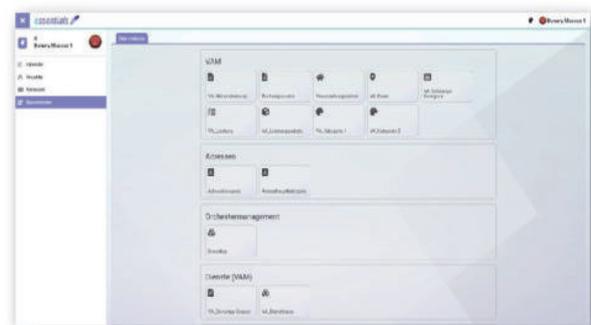
Dann verwenden Sie die flexiblen Dienstplanungs-, -einteilungs- und -erfassungs-Tools von **evis** und erstellen automatisch Wochen-, Monats- und Jahrespläne.

KALKULATION, BUDGETIERUNG & CONTROLLING

Sie müssen Eigenveranstaltungen, Opernverpflichtungen und Tourneen budgetieren und diese Daten per Soll-Ist-Vergleich ständig im Auge behalten? Sie wollen ähnliche Projekte über mehrere Jahre vergleichen und solide Budget-Prognosen erstellen?

Mit **evis** behalten Sie stets den Überblick über Teil- und Globalbudgets sowie deren Entwicklung.

EINIGE TOOLS
IM
ÜBERBLICK



more dimensions GmbH

Zeller Berg 2 / 888, A-6330 Kufstein

mail: office@moredms.com, phone: +43 699 194 710 76

web: www.moredms.com

evis

PROJEKT AUSVERKAUFT ZIELE

100

ausverkaufte Organisationen in
Deutschland, Österreich und der Schweiz.

100.000

neue Abonnent*innen

20 Mio. €

zusätzliches Einkommen für die Kultur

stillart

das Orchester



SCHOTT
MUSIC GROUP

*Projekt Ausverkauft ist eine Gemeinschaftsinitiative von
StillArt, Das Orchester, Deutscher Orchestertag und Schott Music International.*



Photo by Werner Kneitsch

Tonkünstler-Orchester Konzerte im Wiener Musikverein - ausverkauft In weniger als 10 Monaten.

Schon Ausverkauf:

Argovia Philharmonic • Bamberger Symphoniker • Basel Sinfonietta • Heidenheim Meisterkonzerte
Lucerne Chamber Circle • Kammerorchester Basel • Meisterinterpreten Zürich
Musikkollegium Winterthur • Orchestre de la Suisse Romande • Philharmonie Baden-Baden
Staatskapelle Halle • SWR Symphoniorchester • Tonhalle Düsseldorf
Tonkünstler-Orchester in Musikverein • WDR Sinfonieorchester

"Die Arbeit mit StillArt hat alle Abteilungen der Tonhalle in ihren Bann gezogen. Das System ist logisch, leicht zu verstehen und praxisorientiert, Die laufende Unterstützung ist aufmerksam und kooperativ. Unsere Zusammenarbeit hat einen Zuwachs von 100% bei den Abos erbracht, was unendlich befriedigend für alle beteiligten ist."

Michael Becker, Intendant, Tonhalle Düsseldorf



projektausverkauft.com

THE ART OF CLASS

Klazz Brothers & Cuba Percussion, Philharmonie Salzburg (Ltg. Elisabeth Fuchs), Januar 2023



GRANDMONTAGNE*MUSIC*

www.grandmontagne.de

MUSICAL CROSSOVER

SINFONISCHE PROGRAMME

SYMPHONIC SALSA

[VIDEO](#) Festspielhaus Salzburg 2023 Teil 1

[VIDEO](#) Festspielhaus Salzburg TV

SYMPHONIC TANGO

[VIDEO](#) `Libertango` Minute 11:14 Salzburg II

CLASSIC MEETS CUBA

[VIDEO](#) `Cuban Danube` Ankara Arena 2012

CHRISTMAS MEETS CUBA

[VIDEO](#) `Kling Glöckchen` ohne Orchester

KONTRAPIANO

[VIDEO](#) Trailer ohne Orchester

CINEMA PASSIONATA

[VIDEO](#) `Lost in the Stars` (Kurt Weill)

JAMES MORRISON

[VIDEO](#) Prague Proms 2016

PROJECT TRIO

[VIDEO](#) `Scatter` (by Adam Schoenberg)

[VIDEO](#) Konzerthälfte



Klazz Brothers & Cuba Percussion



Maria Markesini



James Morrison



Project Trio



- 1 Dr. Andreas Janotta ARTS MANAGEMENT**
Dr. Andreas Janotta
Hans-Sachs-Straße 20, 80469 München
Tel.: 0 89/260 19-536, Fax: 0 89/260 19-542
Mobil: 0179/517 38 82 (Dr. A. Janotta)
info@andreasjanotta.com
www.andreasjanotta.com
- 2 Komponist | Pianist Jochen Hartman-Hilter**
Jochen Hartman-Hilter / Kirsten Winkeler
Konrad-Adenauer-Allee 10, 44263 Dortmund
Mobil: 0172 / 233 26 79
webmaster@croco-deal.de
www.thenextworld.de
- 3 Rondeau Production GmbH**
Thomas Werner / Frank Hallmann
Petersstraße 39 – 41, 04109 Leipzig
Tel.: 03 41 / 308 96 22
Mobil: 0179 / 325 69 31 (T. Werner)
werner@rondeau.de
www.rondeau.de
- 4 Cecilia Music Concept GmbH**
Franz-Georg Stähling
Roonstraße 34, 50674 Köln
Tel.: 02 21/800 00-70, Fax: 02 21/800 00-71
Mobil: 0177/422 83 80 (F.-G. Stähling)
fgs@cecilia-cmc.de
www.cecilia-cmc.de
- 5 OPAS Software GmbH**
Philipp Wunderlich / Andreas Mack /
Katrín Brandl
John-F.-Kennedy-Boulevard 3, 96052 Bamberg
Tel.: 09 51 / 99 39 120
info@opas.eu
www.opas.eu
- 6 Muv.ac GmbH**
Luis Perandones Lozano / Lieke Roes
Alt-Moabit 19, 10559 Berlin
lp@muvac.com / info@muvac.com
www.muvac.com / www.klassikal.com
- 7 Hearsafe Technologies GmbH & Co.KG**
Eckhard Beste
Kölner Straße 260, 51149 Köln
Tel.: 0 22 03 / 9100-0, Fax.: 0 22 03 / 9100-2
Mobil: 0171 / 263 34 52 (E. Beste)
info@hearsafe.de
www.hearsafe.de
- 8 Europäische FilmPhilharmonie –
EFPI – GmbH**
Beate Warkentien / Ekkehard Jung
Charlottenstraße 65, 10117 Berlin
Tel.: 030/27 89 01-90, Fax: 030/27 89 01-95
welcome@filmphilharmonie.de
www.filmphilharmonie.de

9 442plus GmbH

Christian Weidmann
Bruchmattstrasse 21, 6003 Luzern - Schweiz
Tel.: +41 41 552 37 30
Mobil: +41 76 576 70 37
c.weidmann@442plus.com

12 Ekkehard Jung Artists & Projects GmbH

Marie-Louise Stille / Alessia Schumacher
Barbarossastr. 39, 10779 Berlin
Tel: 0 30/2 36 37 94-0
Mobil: 0157/57056671 (M.-L. Stille)
ml.stille@ekkehardjung.de
www.ekkehardjung.de

10 Boosey & Hawkes / Sikorski Musikverlage

Gabriel Teschner / Dr. Kerstin Schüssler-Bach /
Frank Harders-Wutenow
Oranienstraße 164, 10969 Berlin
Tel.: 030/25 00 13-23 (F. Harders-Wutenow)
Mobil: 0160/90124120 (G. Teschner)
gabriel.teschner@sikorski.de /
frank.harders@boosey.com
www.boosey.com

13 Schiedmayer Celesta GmbH

Elianne Schiedmayer
Schäferhauser Straße 10/2,
73240 Wendlingen am Neckar
Tel.: 070 24 / 50 19 84 -0
Mobil: 0173/325 70 74 (E. Schiedmayer)
mail@schiedmayer-germany.com
www.celesta-schiedmayer.de

11 Käch Artists & Promotion

Marianne Käch / Katharina Maxrath /
Carolin Quero
Spanheimstraße 1, 13357 Berlin
Tel.: 030/49 91 81-20, Fax: 030/49 91 81-23
Mobil: 0173/806 1074 (M. Käch)
marianne.kaech@kaechartists.com
www.kaechartists.com

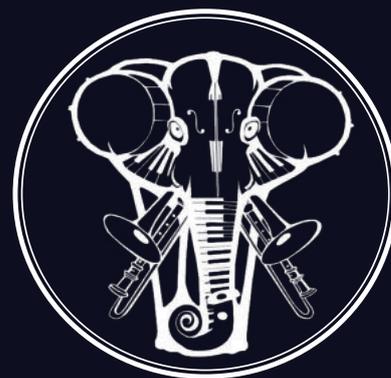
14 Luxreisen GmbH

Annette Lux
Sandkaule 5-7, 53111 Bonn
Tel.: 02 28/98 36 37-0, Fax: 02 28/98 36 37-9
Mobil: 0172/788 40 68 (A. Lux)
alux@lux.de
www.luxreisen.de

Dr. Andreas Janotta ARTS MANAGEMENT

Member of the International Artist Managers' Association IAMA

Hans-Sachs-Str. 20 — 80469 München — Deutschland
Tel. +49-89-26019536 — Mobil +49-179-5173882
www.andreasjanotta.com — info@andreasjanotta.com



SolistInnen



Sebastian Klinger
Violoncello



Stefan Temmingh
Blockflöte



Johannes Fischer
Schlagzeug/Dirigent/Komponist



Frederic Belli
Posaune



Margret Koell
Historische Harfen

Ensembles



Trio Belli-Fischer-Rimmer
Posaune-Schlagzeug-Klavier



Trombone Unit Hannover
Posaunenoktett



**Philharmonisches
Streichquintett Berlin**



Duo Temmingh - Weidanz
Blockflöte & Cembalo



Duo Koell - Pianca
Harfe & Laute



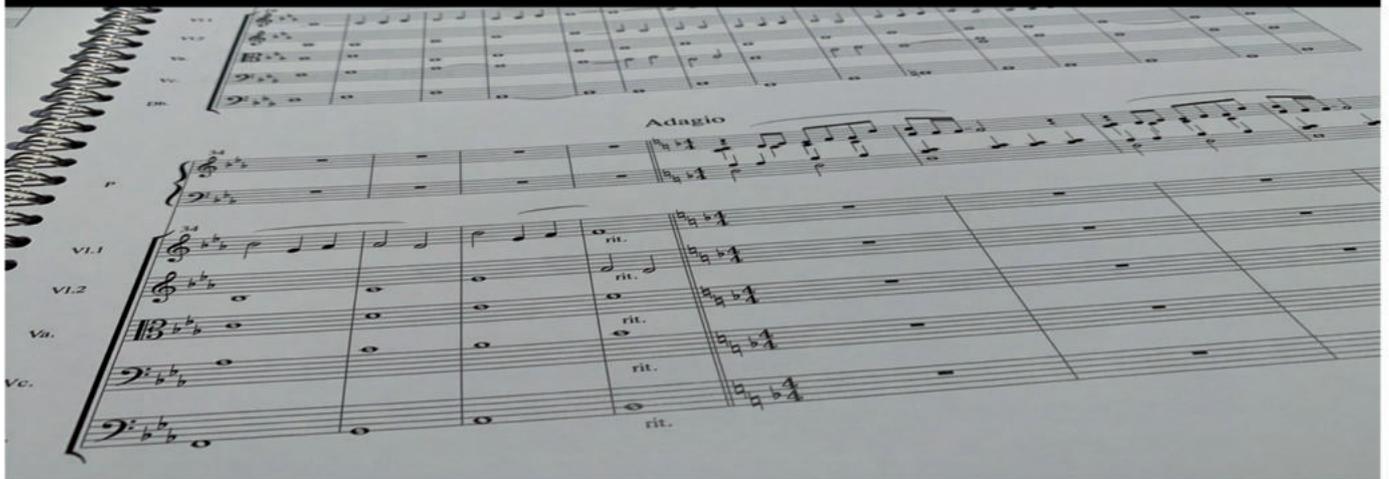
Die Singphoniker
Vokalensemble

Klimawandel & Kultur.

THE NEXT

THE NEXT WORLD

SUITE FOR ORCHESTRA, SOPRANO solo AND PERCUSSION



Worum geht es?

Corona, Klimawandel, Ukrainekrieg – alles nur Pech, oder erleben wir die Grenzen des Wachstums?

Mit diesem Kulturprojekt begleiten wir den drängenden gesellschaftlichen Wertewandel.

Mit der Musik können Sprach-, Bildungs- und Ländergrenzen mühelos überwunden werden. Hier liegt eine besondere Chance zur Verständigung und Weiterentwicklung beim Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit.

Fordern Sie die Partitur an.

www.thenextworld.de



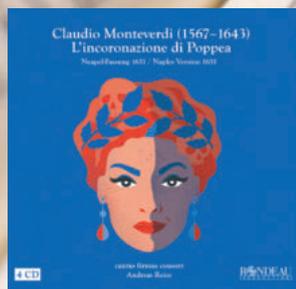
*Zwei Labels, ein Studio – aus Leidenschaft
für das lebendige Musizieren*

RONDEAU
P R O D U C T I O N

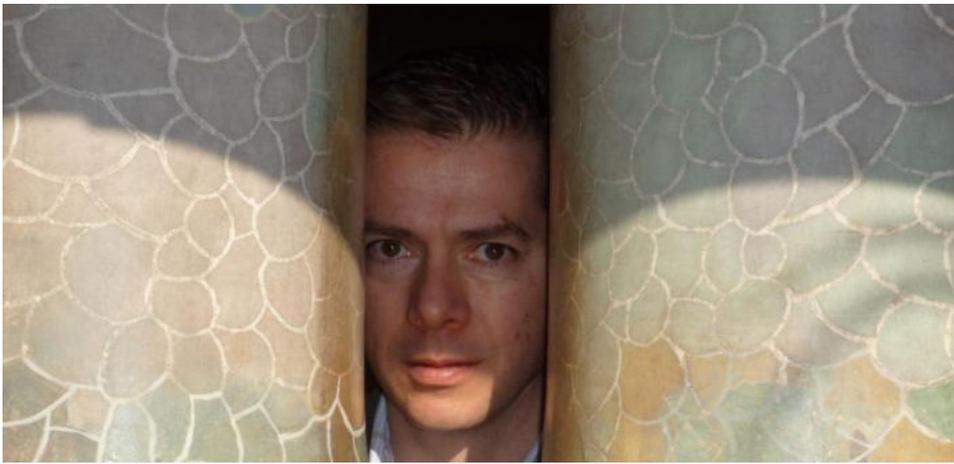
klanglogo



Konzertaufzeichnung
Musikproduktion
Videostream
Vertrieb weltweit



Rondeau Production GmbH
Petersstraße 39–41 · 04109 Leipzig
www.rondeau.de · www.klanglogo.de



CMC – CECILIA MUSIC CONCEPT

Franz-Georg Stähling | Roonstr. 34 | D-50674 Köln

fon 0221-8000070 | fax 8000071 | mobil 0177-4228380 | fgs@cecilia-cmc.de | www.cecilia-cmc.de

DIRK KAFTAN

www.dirk-kaftan.de

PER-OTTO JOHANSSON

www.perottojohansson.com

GIULIANO BETTA

PETER KUHN

NEU

KRIS GARFITT, POSAUNE

www.krisgarfitt.com

1. Preis + Publikumspreis + Sonderpreise – ARD Wettbewerb 2022

KLAVIER

JOSEPH MOOG

www.josephmoog.de

SILKE AVENHAUS

www.silke-avenhaus.de

GESANG

LEONOR AMARAL - Sopran

GALINA BENEVICH - Sopran

ADRÉANA KRASCHEWSKI - Sopran

VANESSA WALDHART - Sopran

SANJA ANASTASIA - Mezzosopran

LUCIE CERALOVA - Alt

EVELYN KRAHE - Alt

DENIS LAKEY - Countertenor

BRYAN LOPEZ GONZALEZ - Tenor

MUSA NKUNA - Tenor

UWE STICKERT - Tenor

HANS-GEORG WIMMER - Tenor

MILJENKO TURK - Bariton

STEFAN STOLL - Bass-Bariton

BART DRIESSEN - Bass

RANDALL JAKOBSH - Bass

VERLAG

ANDREAS N. TARKMANN

www.tarkmann.de

ULF-GUIDO SCHÄFER

www.ulf-guido-schaefer.de

ANDREAS LUCA BERALDO

www.andreaslucaberaldo.de

MATTHIAS BUCHER

www.edition-bucher.de

„for kids“ – KINDERKONZERT-PROGRAMME

Der Mistkäfer

Un petit Train de Plaisir

Papa Haydns Kleine Tierschau

Tar Zahn hat Karies

NEU: Die 3 kleinen Schweinchen

Die Prinzessin auf der Erbse

Die verlorene Melodie

Ritter Gluck im Glück

Der Teufel mit den goldenen Löckchen

Neu: Krach mit Bach

König Karotte

Ali Baba und die 40 Streicher

Aschenputtel räumt auf

Fanny und Felix auf Reisen

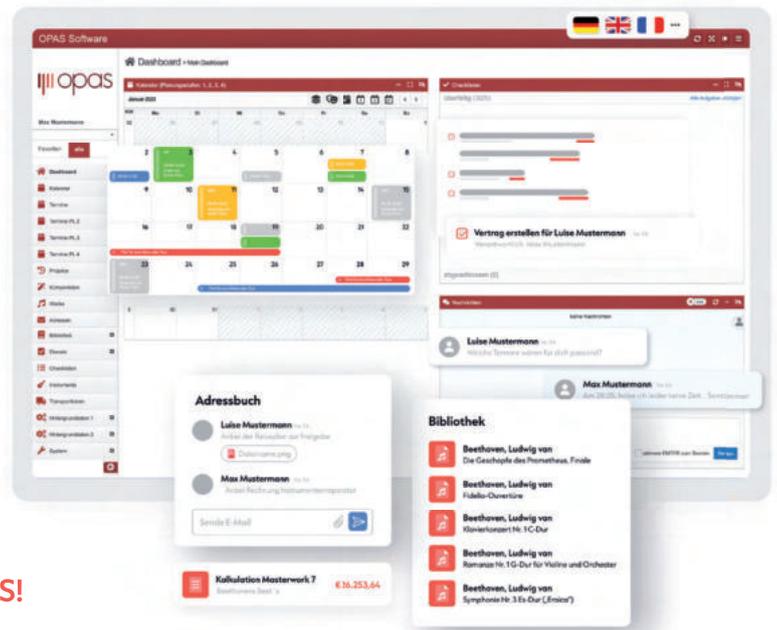
NEU: Beethoven zieht wieder um

OPAS Next Kompetenz vom Marktführer

Vertrauen auch Sie dem Weltmarktführer für Orchestermanagement-Software! Seit über 30 Jahren entwerfen wir maßgeschneiderte Lösungen für das Orchester- und Ensemblemanagement.

Hosted in Europe
DSGVO konform

260+ Orchester weltweit vertrauen auf OPAS!



Warum OPAS der passende Partner für Sie ist

Bewältigen Sie Ihre täglichen Herausforderungen mit OPAS Next jederzeit und überall. Unsere Software setzt auf solide und ausgereifte Technologien und wird stetig weiterentwickelt.



Fair

Als Ihr Partner streben wir eine vertrauensvolle Kommunikation und gemeinsamen Erfolg an. Wir setzen auf effiziente Prozesse, hohe Kundenzufriedenheit, flexible Preisgestaltung und partnerschaftliche Zusammenarbeit.



Individuell

Wir bieten bei Bedarf maßgeschneiderte Lösungen für Orchester- und Ensemblemanagement durch Anpassungen unserer Software, mit individuellen Funktionen und persönlichem Support. Ihre Wünsche werden zu unseren Anforderungen.



Kompetent

Unser etabliertes Entwicklungs- und Support-Team verfügt über fundiertes Branchen-KnowHow, um Ihren Herausforderungen zu begegnen und effiziente Lösungen für Ihre Bedürfnisse zu finden. Wir sind Ihr zuverlässiger Partner mit dem Sie Ihre Ziele erreichen.

Unsere langjährige Erfahrung aus diversen Projekten mit zahlreichen nationalen und internationalen Orchestern und Ensembles geben wir gerne an Sie weiter.

www.opas.eu

Hallöchen. Eine neue Version von muvac steht vor der Tür.

Die **vierte Version von muvac** bringt nicht nur viele Verbesserungen im Detail mit sich, sondern öffnet auch die Tür zu grundlegend neuen Funktionen wie beispielsweise **personalisierbare Online-Abstimmungen während der Probespiele**, eine **integrierte Hosting-Lösung für Video- und Audiostreaming** oder Tools, die Ihnen viel Zeit bei der **Suche nach Aushilfen** sparen werden.

Neugierig? Besuchen Sie uns beim Deutschen Orchestertag 2023 und wir zeigen Ihnen gerne eine **Demo der Neuerungen!**





NEU



HS AD LIBITUM STÖPSEL

HEARSAFE

DIE GEHÖRSCHUTZEXPERTEN

SEIT 1996 ARBEITEN WIR INTENSIV MIT ORCHESTERN UND MUSIKERN ZUSAMMEN
– MIT UNSEREM GESCHÄRFTEIN VERSTÄNDNIS FÜR DAS MÖGLICHE UND WISSENDEN KÜNSTLERN,
DIE VERANTWORTUNG FÜR IHR GEHÖR ÜBERNEHMEN.

DIE ORCHESTERMUSIK STELLT JEDEN EINZELNEN MUSIKER VOR HERAUSFORDERUNGEN.
DAS INSPIRIERT UNS, PRODUKTE UND LÖSUNGEN ZU ENTWICKELN, DIE IM ALLTAG FUNKTIONIEREN
– GANZ PERSÖNLICH UND INDIVIDUELL.

www.hearsafe.de

Ihr Ansprechpartner:

Eckhard Beste | Hearsafe Technologies GmbH & Co. KG | Kölner Straße 260 | 51149 Köln
Telefon: 02203-91000 | Fax: 02203-91002 | Mobil: 0171-2633452 | Mail: info@hearsafe.de



METROPOLIS
DAS WUNDER VON BERN
KING KONG
CHAPLIN IN CONCERT:
WITH A SMILE
FEDERICO FELLINI & NINO ROTA
BRAM STOKER'S DRACULA
FRANKENSTEIN
DER ROSENKAVALIER
LA CASA DE PAPEL - HAUS DES GELDES
DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED
UND VIELES MEHR!

YOUR PARTNER FOR FILM AND MUSIC IN CONCERT

Illustration and design: anacano.es · Art direction: Fernando Carmina (EFPI)
Image credits: Roy Export S.A.S. | Schulze-Mittendorf | Pan-Film AG. | Primrose Film Productions | Boris Streubel



Europäische FilmPhilharmonie - EFPI - GmbH

www.filmphilharmonie.de
welcome@filmphilharmonie.de

Digitalisierung im 360-Grad-Modell



Ob Planung, Orchesterdisposition, Veranstaltungsorganisation sowie Budgetierung, Ticketing und Abrechnung; unsere browserbasierte, dynamische Software 442hz.com kann (fast) alles, und vor allem, immer mehr!

Dabei heißt das Zauberwort „Teilen“:
Alle Tools und Module von 442hz.com sind in ständigem Austausch, wie auch Sie im Austausch mit Ihren Kolleg:innen, den Musiker:innen Ihres Orchesters, den Künstler:innen und dem Publikum sind.

Das „plus“ dabei sind sprichwörtlich wir:
Das Team, das Ihnen dabei hilft, Ihren Workflow, wo sinnvoll oder notwendig, auf die neuen Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung optimal anzupassen.

442plus.com

442plus GmbH
CH-6003 Luzern

Unsere Kunden

- Musikkollegium Winterthur
- Camerata Salzburg
- Ensemble Modern
- Freiburger Barockorchester
- Zürcher Kammerorchester
- Kammerorchester Basel
- Bad Reichenhaller Philharmoniker
- Festspiele Mecklenburg-Vorpommern
- Lucerne Festival
- Gstaad Menuhin Festival & Academy
- Cantando Admont Graz
- Concerto Copenhagen

...und über 60 weitere Orchester, Festivals, Konzertveranstalter und Agenturen.

BOOSEY & HAWKES | SIKORSKI

A CONCORD COMPANY

JOHN ADAMS ONDŘEJ ADÁMEK FRANGIS ALI-SADE
JÖRN ARNECKE LERA AUERBACH OSCAR BETTISON
JOHANNES BORIS BOROWSKI COURTNEY BRYAN
ENRICO CHAPELA XIAOYONG CHEN
UNSUK CHIN FERRAN CRUIXENT BRETT DEAN
BERND RICHARD DEUTSCH MORITZ EGGERT
ELENA FIRSOVA DETLEV GLANERT SOFIA GUBAIDULINA
JOHANNES HARNEIT YORK HÖLLER GUOPING JIA
JOHANNES KALITZKE GIJA KANTSCHELI
THOMAS KESSLER MAGNUS LINDBERG
DAVID T. LITTLE CLAUS-STEFFEN MAHNKOPF
KRZYSZTOF MEYER JAN MÜLLER-WIELAND
OLGA NEUWIRTH MARKO NIKODIJEVIC
GABRIELA ORTIZ WENCHEN QIN OSMO TAPIO RÄIHÄLÄ
STEVE REICH JÜRI REINVERE GERALD RESCH
PETER RUZICKA AZIZA SADIKOVA
JOHANNES X. SCHACHTNER IRIS TER SCHIPHORST
DONGHOON SHIN DANIEL SMUTNY ANA SOKOLOVIĆ
MIKE SVOBODA SEAN SHEPHERD
MARK SIMPSON MANFRED TROJAHN
MARK-ANTHONY TURNAGE MICHEL VAN DER AA

Berlin | New York | London

www.boosey.com



Olga Scheps



Igudesmann & Joo



Aleksey Igudesman



Ibrahim Yazıcı



Thierry Pécou



Ferhan & Ferzan Önder

Klavier

Olga Scheps

Klavierduo

Ferhan & Ferzan Önder

Violine

Aleksey Igudesman

Dirigenten

Aleksey Igudesman

Ibrahim Yazıcı

Komponisten

Aleksey Igudesman

Thierry Pécou

Musik & Comedy

Igudesman & Joo

Orchester-Shows

Rachmaninoff Will Survive

Beethoven's Nightmare

Happy Concert

UpBeat

BIG Nightmare Music

BIG Silent Night Music

Duo-Shows

And Now Mozart

And Now Beethoven

And Now Rachmaninoff

Play it Again

A Little Silent Night Music

Mambo Jambo with special guests

Orchester

Berner

Symphonieorchester

N.N., Chefdirigent

Luzerner

Sinfonieorchester

Michael Sanderting, Chefdirigent

Käch Artists & Promotion

Spanheimstr. 1

13357 Berlin - Germany

Tel +49.(0)30.49 91 81 20

Fax +49.(0)30.49 91 81 23

www.kaechartists.com

info@kaechartists.com

Artist List

(General Management)

Conductors



Vanessa Benelli Mosell



Jan Willem de Vriend
*Principal Guest Conductor -
Orchestre National de Lille
Principal Guest Conductor -
Stuttgarter Philharmoniker
Principal Conductor designate -
Wiener KammerOrchester
Principal Guest Conductor designate -
Kyoto Symphony Orchestra*



Gérard Korsten
*Conductor Laureate -
Symphonieorchester
Vorarlberg*



Hossein Pishkar



Adrian Prabava



Daniel Raiskin
*Music Director -
Winnipeg Symphony Orchestra
Principal Conductor - Slovak
Philharmonic Orchestra
Principal Guest Conductor -
Belgrade Philharmonic Orchestra*



Frank Strobel
*Chief Conductor - WDR
Funkhausorchester
Artistic Director - Europäische
FilmPhilharmonie, Berlin*

Piano



Vanessa Benelli Mosell



Dejan Lazić

Composer



Dejan Lazić

Violin



Sebastian Bohren

Projects



Eva Buchmann
Stage director

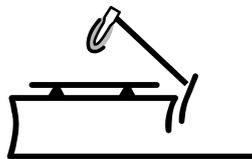


Europäische
FilmPhilharmonie,
Berlin



Orchestra & Chamber
Music Projects

Weltweit einziger Hersteller der Celesta



SCHIEDMAYER CELESTA GMBH®

Schiedmayer gegründet 1735 – Celestabau seit 1890



Durch Tastendruck wird der Filzhammer in Bewegung gesetzt.
Der Filzhammer schlägt von oben auf die Klangplatte aus Stahl.
Die Klangplatte ist über dem Resonator aus Holz angebracht.

CELESTA-MODELLE:

3½ Oktaven (f1-c5)

4 Oktaven (c1-c5)

5 Oktaven (c-c5)

5½ Oktaven Modell Compact (c-f5)

5½ Oktaven Modell Studio (c-f5)

(lieferbar in Eiche natur oder Eiche schwarz)

WEITERE PRODUKTE:

Einbau-Glockenspiel für Pfeifenorgeln

Tastenglockenspiel "Papageno" (c2-g5)

Konzert Glockenspiel "Bellesta" mit Schlägeln
mit Holzsenatoren (c2-e5)

SERVICES:

Mietinstrumente, Generalüberholung, Wartung und Reparatur, Weltweite Lieferung



Schiedmayer Celesta GmbH
Schäferhauser Str. 10/2
73240 Wendlingen/Germany

Tel. +49 (0)7024 / 5019840
mail@schiedmayer-germany.com
www.celesta-schiedmayer.de





Wir bewegen Musik & Kultur:

Bamberger Symphoniker
Münchner Philharmoniker
Monteverdi Choir & Orchestra
Accademia Nazionale
di Santa Cecilia
London Symphony Orchestra
Dt. Symphonie Orchester
Berlin
HR Sinfonieorchester
NDR Elbphilharmonie Orchester
Wiener Singverein
Warsaw Philharmonic
Bundesjugendorchester
BBC Symphony Orchestra
SWR Sinfonieorchester
Rotterdam Philharmonic
Dt. Kammerphilharmonie
Beethoven Orchester Bonn
Stuttgarter Kammerorchester
Sinfonieorchester Wuppertal
NDR Radiophilharmonie
Düsseldorfer Symphoniker
Gürzenich-Orchester Köln
Essener Philharmoniker
Tonhalle-Orchester Zürich
Les Siecles
Sinfonieorchester Basel
Balthasar Neumann Ensemble
Lucerne Festival Orchestra
WDR Sinfonieorchester
Konzerthausorchester Berlin
Philharmonisches Staatsorchester
Hamburg

LUXREISEN - seit 50 Jahren der Spezialist für Chor- und Orchestertourneen

Wir organisieren die komplette Tournee-Logistik,
oder kümmern uns um Teile davon – immer präzise und persönlich!

- * **TRANSPORTE:** weltweit Zug-, Bus-, Mietwagenbuchungen, sämtliche Transfers
 - * **FLÜGE:** eigene IATA Agentur, Buchungen/Ticketing inhouse, Charter, Gruppen-Check-In
 - * **INSTRUMENTENTRANSPORTE:** Dokumente, Air Cargo per Linie/Charter, Partner-Spediteure weltweit, eigener Logistic Manager bei Ver- u. Entladungen
 - * **TOURMANAGEMENT:** Visa, Versicherungen, Reisepläne, Reiseleitung, Hotelreservierungen, Closing-Tour-Statement
-  **GREEN TOURING:** mit bestmöglicher CO₂-Bilanz, individuellen Maßnahmenplänen, Kompensationen und ausgewiesenen Green Touring Partnern.



Wir freuen uns von Ihnen zu hören!
Gerne auch persönlich auf dem DOT
Annette Lux



LUXREISEN GmbH Annette Lux & Brigitta Lux · Sandkaule 5-7 · D-53111 BONN
Tel. +49 (0)228/983 637-0 · luxreisen@lux.de · WWW.LUXREISEN.DE

LUXREISEN
Chor- & Orchestertourneen



Werke für
Großes Orchester
Kammerorchester
Chöre + Soli

nbwv.de

Neithard Bethke

WERBEPARTNER

I Werksverzeichnis Neithard Bethke

Neithard Bethke
Theodor-Korselt-Straße 15, 02763 Zittau
komposition@neithardbethke.de
www.nbwv.de / www.neithardbethke.de

II HEED! Eventlogistik GmbH

Alexander von Gerichten
Münchner Straße 20, 85435 Erding
Tel.: 08122/55360-11
Mobil: 0176/21104430 (A. v. Gerichten)
hello@heed-logistics.com
www.heed-logistics.com

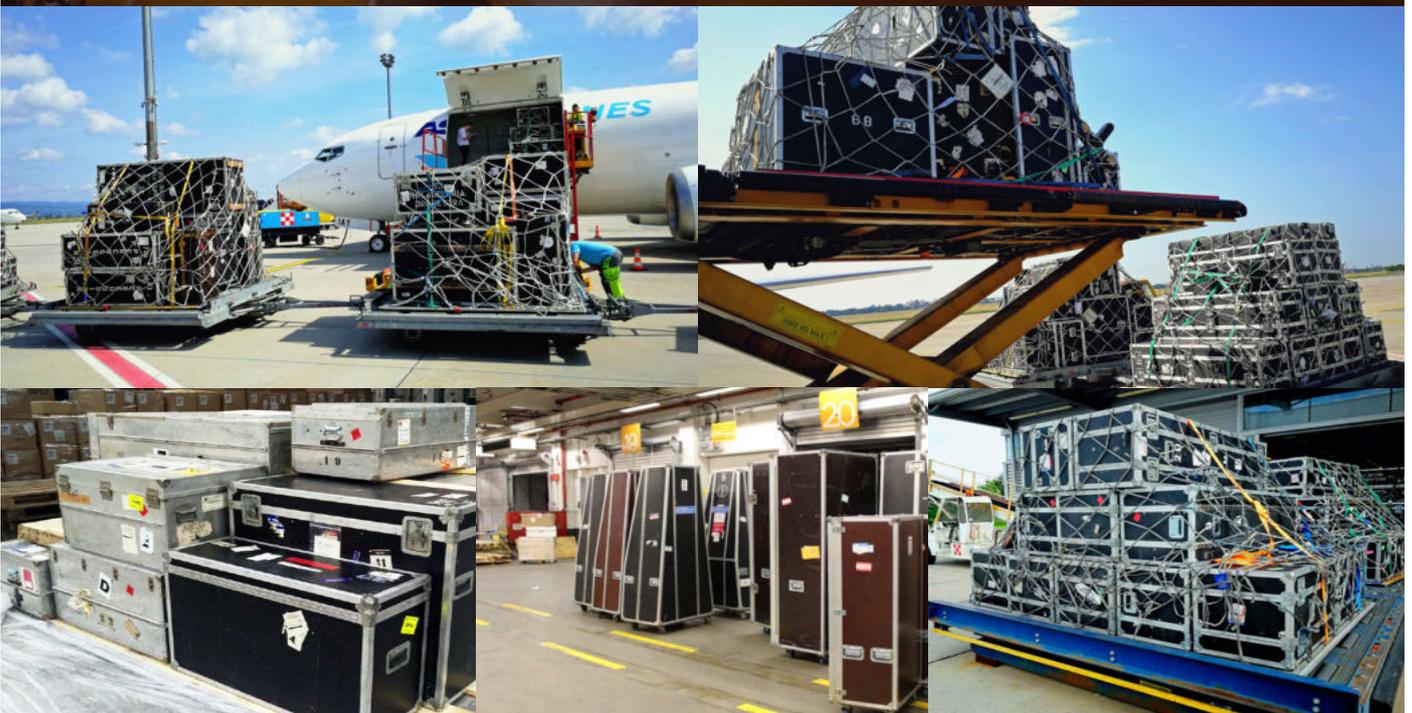
III Angela Büche | Stimmig-Leben

Maierwiesweg 20, A- 5023 Salzburg
Tel.: +43 650 419 10 67
info@stimmig-leben.com
www.stimmig-leben.com

Ihre Logistik perfekt betreut.

Geben Sie Ihre Logistik in vertrauensvolle Hände: Sie kümmern sich um Ihr Kerngeschäft und wir um die Logistik und alles was dazu gehört.

+49 (0) 8122 / 55 36 0-0
hello@heed-logistics.com
www.heed-logistics.com





Künstlerische **ACHTSAMKEIT** Kraftvolle **PERFORMANCE**

Sie haben eine Vision und brauchen für die Verwirklichung ein exzellentes Team?

Sie wünschen sich eine Kultur des Miteinanders, die das Orchester & die gesamte Organisation motiviert?

Ich unterstütze Sie in Ihren Führungsaufgaben!

„Musik ist meine Leidenschaft, die Kunst zu leben meine Philosophie.

Meine Mission ist es, Musiker:innen auf ihrem Weg zu einem gelingenden Leben in bester Performance zu begleiten.“

Ich habe Cello studiert, meinen Spirit im Tango gefunden und kenne das Musikerleben vor und hinter der Bühne in all seinen Dimensionen. Der Tango lehrt mich, wie wichtig Kommunikation, Haltung und die eigene Balance sind.

Mit meinem künstlerischen und analytischen Spirit finden Musiker:innen, Dirigent:innen und deren Management Inspiration und Stimmigkeit für ihre Herausforderungen.

ANGELA BÜCHE MSC.

Österreich, Schweiz, International

Meditation
Konfliktlösung

**Orchester-
akademie**
Idee, Konzeption &
Umsetzung

**Organisations-
gestaltung**
Moderation von
Klausuren &
Teamentwicklung

Coaching & Workshop
Lampenfieber & Auftrittstraining
Zeit- & Stressmanagement
Mental- & Motivationstraining
Resilienz
Führungskompetenz







REFERENT*INNEN 01

Tsepo Bollwinkel (1. Solo-Oboist, Lüneburger Symphoniker)

studierte Musik und ist heute 1. Solo-Oboist bei den Lüneburger Symphonikern. Geboren 1961, ist er ein im deutschen Exil aufgewachsener Südafrikaner und eine nicht-binäre Person mit männlicher Performance. Seit Jahrzehnten entfaltet er aktivistische Tätigkeiten in der Schwarzen Community und betrachtet sich als „kulturellen Übersetzer“.

Volker Blech ist stellvertretender Ressortleiter Kultur, Berliner Morgenpost



© vjp

Meritxell Canela (Leitung Bibliothek, Staatsoper Unter den Linden)

leitet seit 2020 die Bibliothek der Staatsoper Unter den Linden. Neben der Beschaffung von Musikmaterial steht für sie die Modernisierung und Umwandlung der Bibliothek zu einem fortschrittlichen Dienstleister im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Ihr Bestreben liegt vor allem darin, mittels effizienter Workflows und digitalisierter Arbeitsabläufe das Opernhaus und das Orchester im Hinblick auf einen nachhaltigen und zeitgemäßen Umgang mit Musikmaterial zu unterstützen. Für die CD-Produktion Aether der Sopranistin Sarah Aristidou und des Orchesters des Wandels war sie 2021 für das digitale Management des Notenmaterials zuständig und hat sich in diesem Zusammenhang mit dem Digital Rights Management (DRM) beschäftigt. Sie studierte Oboe am Konservatorium von Amsterdam und Barockoboe in Toulouse. Sie trat als Musikerin auf, hat als Musiklektorin gearbeitet und konnte darüber hinaus umfangreiche Kenntnisse/Erfahrungen im Verlagswesen sammeln.



Katrin Helena Ernst (Supervisorin, Coach & Moderatorin)

ist Diplompädagogin, Organisationsberaterin, Coach und Supervisorin. Geboren in Westfalen mit englisch-deutschen Wurzeln, begann ihr beruflicher Weg mit einem Lehramts- und Pädagogik-Studium und führte sie vom Bälleparadies eines großen schwedischen Möbelhauses weiter zu einer Unternehmensberatung, der Prozessberatung in kleinen und mittelständischen Unternehmen, dem Qualitätsmanagement und der Personalentwicklung im Gesundheitswesen bis hin zur Managemententwicklung und dem Talentmanagement für Wirtschaftsunternehmen. In der Bertelsmann Stiftung war sie lange Jahre als Expertin im Kompetenzzentrum für Führung und Unternehmenskultur tätig und durfte Menschen fördern, die in verantwortungsvollen Führungspositionen stehen. Die Video- und Podcastreihe „Values: Außergewöhnliche Menschen. Außergewöhnliche Einsichten“ ist ein echtes Herzensprojekt. Seit über 20 Jahren berät sie Menschen in unterschiedlichsten Kontexten, von Auszubildenden bis hin zum Top Management. Mit klarem Blick, klugem Kopf und großer Empathie.



Stefan Eschelbach (*Leiter Fachbereich Theater- und Orchesterbetrieb, Deutscher Bühnenverein*)

war nach dem Studium in Mannheim und ersten beruflichen Stationen im Orchestermanagement in Koblenz und Heidelberg von 2002 bis 2012 als Orchesterdirektor für die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz tätig. Neben der regionalen Konzerttätigkeit führten ihn zahlreiche Konzertreisen des Orchesters in namhafte Konzertsäle in Europa, in den Vereinigten Staaten und nach Asien. In diese Zeit fielen unter anderem auch der Aufbau der Konzertpädagogik und der Startschuss für das Kooperationsprojekt „Der Ring des Nibelungen“ mit dem Theater im Pfalzbau und den Bühnen Halle. Anschließend wechselte er als Orchesterdirektor an das Staatstheater Nürnberg und 2014 als Orchestermanager zum Saarländischen Staatstheater in Saarbrücken. Dort gelang es in enger Zusammenarbeit mit den Generalmusikdirektoren, die Konzerttätigkeiten des Orchesters deutlich auszubauen. Parallel hatte Stefan Eschelbach einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik- und Theater Saar inne. Seit 2020 ist Stefan Eschelbach für den Deutschen Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester tätig und leitet dort den Fachbereich Theater- und Orchesterbetrieb. Stefan Eschelbach lebt in Köln.



Thomas M. Gerbeth (*Bogenmachermeister / Vorsitzender I.P.C.I. Deutschland e.V.*)

Jahrgang 1968, absolvierte seine Lehr- und Gesellenjahre bei den Bogenmachermeistern Wolfgang Dürrschmidt und R. Herbert Leicht. Ab 1989 führte er Studien bei Günter A. Paulus und Steffen Kuhnla durch. Seit 1991 war er in der Werkstatt Richard Grünke tätig, in der er neben dem Neubau auch mit komplizierten Reparaturen an hochwertigen Streichbogen betraut wurde. 1993 legte er vor der Handwerkskammer für Mittelfranken erfolgreich die Meisterprüfung im Bogenmacherhandwerk ab. Im September 1996 erweiterte er seine handwerklichen Fertigkeiten durch ein Praktikum bei Stéphane Thomachot in Paris. In Wien hat sich Thomas M. Gerbeth im Juli 1997 als erster Bogenmacher mit deutschem Meistertitel in Österreich selbständig gemacht. Von 1998 bis 2001 war er Schriftführer des Verbandes Deutscher Geigenbauer und Bogenmacher e.V. und von 1999 bis 2003 Präsident des Verbandes Österreichischer Geigenbauer- und Bogenmachermeister und ist Mitglied der EILA, des VDG sowie des VÖG. Unter anderem gewann er Gold beim 1. Intern. Cellobogenbauwettbewerb Manchester 1992, Gold für Violinbogen und Cellobogen sowie Silber für Violabogen beim Geigenbauwettbewerb Mittenwald 1997 sowie eine Silbermedaille mit Sonderpreis beim Concours Etienne Vatelot in Paris 2004. Seit Jahren engagiert sich Thomas M. Gerbeth für die Erhaltung des Fernambukholzes als Mitglied bei der Internationalen Initiative zur Erhaltung des Fernambukbaumes (I.P.C.I.-Deutschland e.V.) und ist seit 2021 der Vorsitzender der I.P.C.I.-Deutschland e.V..



Klaus Giebels (*Underwriter SINFONIMA, Mannheimer Versicherung AG*)

geboren 1978, studierte nach dem Abitur in seiner Heimatstadt Krefeld und einem kurzen Einblick in das Studium der Rechtswissenschaften Betriebswirtschaftslehre an der Berufsakademie Mannheim mit dem Abschluss Diplom-Betriebswirt (BA). Seit 2004 arbeitet er bei der Mannheimer Versicherung in unterschiedlichen Positionen, seit Sommer 2014 als Underwriter in der Musikinstrumentenversicherung SINFONIMA. Im Alter von sechs Jahren begann er mit dem Spielen der Violine und später auch der Viola, spielte im Laufe der Zeit in zahlreichen Ensembles und Laienorchestern und ist heute aktives Mitglied und Vorstand des Stamitz-Orchesters Mannheim.



©Wendy Alkire

Rainer Glaap (*Berater Kulturmarketing und Ticketing*)

hat Germanistik und Theaterwissenschaften in Köln und Houston/Texas (USA) studiert. Bei Theater der Welt '81 hat er seine ersten Erfahrungen am Theater gesammelt. Dann folgten 20 Jahre in der IT-Industrie, erste Gehversuche im World Wide Web seit 1992 und 1996 Eröffnung des ersten Darmstädter Internet-Cafés in den Räumen der Software AG. 2002 gründete er theaterportal.de, eine Datenbank mit einem Veranstaltungskalender aller Aufführungen im deutschsprachigen Raum. Von 2005 bis 2019 war er Product Marketing Manager für EVENTIM.Inhouse und verantwortete zusätzlich die Bereiche Dokumentation und Lokalisierung. Er schreibt Blog- und Zeitschriften-Beiträge, u. a. für Die Deutsche Bühne und nachtkritik.de und unterrichtet Kultur-Marketing unter besonderer Berücksichtigung von Vertrieb und Ticketing.



Detlef Groß (*Bratschist und Nachhaltigkeitsbeauftragter, Nationaltheater Mannheim und Vorstand, Orchester des Wandels e.V.*)

studierte zunächst Physik als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, dann Musik unter anderem bei Prof. Johannes Lüthy, Prof. Kim Kashkashian und Prof. Barbara Westphal. Unterrichtet in historischer Aufführungspraxis bei Prof. Robert Hill und Prof. Reinhard Goebel, Meisterkurse bei Prof. Thomas Riebl und Kammermusikunterricht u.a. bei dem La-Salle-Quartet, dem Amadeus-Quartett und dem Alban-Berg-Quartett rundeten seine Ausbildung ab. Nach Aushilfstätigkeit im RSO Basel und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen ist er seit 1995 Mitglied des Nationaltheaterorchesters Mannheim. Er hat einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Rheinland-Pfalz. Einen starken Einfluss auf seine Arbeit hatte der große Lehrer Dietmar Mantel, der ihn in vielen Jahren enger Zusammenarbeit und Freundschaft mit seiner eigenen Didaktik und den genialen Erkenntnissen des Dr. Dr. D.C. Dounis vertraut machte. Ein weiterer wichtiger Einfluss war die Arbeit mit Giora Feidman, bei dem er mehrere Workshops absolvierte. Ein wichtiger Schwerpunkt ist für ihn die Arbeit mit Jugendlichen Musikern, um ihnen eine tragfähige musikalische und instrumentale Grundlage für ein späteres Leben als Profimusiker zu vermitteln. Im Jahr 2019 wurde er Mitgründer und Vorsitzender des Vereins „Orchester des Wandels e.V.“, ist seit 2021 IHK-zertifizierter „Transformationsmanager nachhaltige Kultur“. Er arbeitet seit 2021 als Nachhaltigkeitsbeauftragter am Nationaltheater Mannheim.



©Maks Richter

Marc-Oliver Hendriks (*Geschäftsführender Intendant, Die Staatstheater Stuttgart*)

1970 in Duisburg geboren, legte sein Abitur 1990 am Städtischen Stiftsgymnasium in Xanten ab und studierte Geschichte, Politikwissenschaften und Anglistik an der Universität Duisburg. 1991 bis 1995 studierte Hendriks Rechtswissenschaften an der Universität Konstanz, seinen juristischen Vorbereitungsdienst leistete er von 1997 bis 1999 in Berlin unter anderem als Referent des Geschäftsführenden Direktors der Deutschen Oper. Nach Abschluss des Zweiten Staatsexamens wurde er 1999 Verwaltungsdirektor und stellvertretender Intendant des „Theaters Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen“. Ab August 2003 war er als Geschäftsführender Direktor der Bayerischen Theaterakademie August Everding im Münchener Prinzregententheater tätig. Seit dem 1. September 2009 ist Marc-Oliver Hendriks Geschäftsführender Intendant der Württembergischen Staatstheater in Stuttgart.



© Andreas Sartor

Michael Horn (*Orchesterdirektor, Beethoven Orchester Bonn und int. zert. Mediator | DACH*) geboren 1963 in Essen, absolvierte zunächst nach dem Abitur seinen Zivildienst bis 1984 und nahm anschließend sein Musikstudium mit dem Hauptfach Violine an der Folkwang Hochschule in Essen auf, welches er 1988 mit der künstlerischen Reifeprüfung abschloss. 1990 wurde er Mitglied der 2. Violinen des Orchesters der Beethovenhalle Bonn (heute Beethoven Orchester Bonn). Ende 2000 wechselte er als stellv. Orchesterdirektor und Leiter des Künstlerischen Betriebsbüros in die Orchesterdirektion und ist seit 2007 Orchesterdirektor dieses Orchesters. Seit 2009 engagiert er sich in den verschiedenen Gremien des Deutschen Bühnenvereins. Neben dem Rechtsausschuss des Landesverbandes Mitte und dem Orchesterausschuss, ist er seit 2016 Mitglied im Tarifausschuss sowie der kleinen Tarifkommission im Bereich TVK. Zahlreichen Fortbildungen im Bereich Modern Leadership, Kommunikation und Konfliktmanagement folgte die erfolgreiche Ausbildung zum international zertifizierten Mediator | DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) an der Akademie Anita von Hertel in Hamburg.



Dr. Michael Jaeger (*Gesamtleiter, dpG - Deutsche Gesellschaft für Personalwesen e.V.*) ist seit Januar 2023 Gesamtleiter der Deutschen Gesellschaft für Personalwesen e.V., bei der er zuvor bereits seit 2016 als Leiter der Geschäftsstelle Hannover tätig war. Nach dem Studium der Psychologie und der nachfolgenden Promotion war er zunächst im Hochschul- und Wissenschaftssystem tätig, darunter mehr als zehn Jahre beim Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW). Hier verantwortete er zuletzt den Arbeitsbereich Studierendenforschung. Bei der dpG liegen seine Arbeitsschwerpunkte in der Beratung bei der Besetzung von Führungspositionen, der strategischen Organisationsberatung und in der Personalentwicklung, insbesondere für Organisationen aus dem öffentlichen Sektor, darunter vielfach auch Institutionen aus Kultur und Wissenschaft.



© MirkoJoergKellner

Klazz Brothers – Kilian Forster, Bruno Böhmer Camacho, Alexis Herrera Estevez – erforschen und beleben seit ihrer Gründung 1999 den Grenzbereich zwischen Genres und Stilen – zwischen klassischer europäischer Musiktradition, Jazz in der Fülle seiner Ausprägungen und traditionellen Musiken aus aller Welt. Mit einer Vielzahl an Programmen und mehr als 500.000 verkauften CDs, die teils mit Klassik Echos, Jazz Awards und Grammy-Nominierungen ausgezeichnet wurden, sind die „Meister des Classical Crossover“ weltweit in klassischen Konzerthäusern ebenso zu Hause wie in Clubs und auf Festivals.

Kilian Forster, Gründer und Leiter des Ensembles, spiegelt in seinem künstlerischen Schaffen ebendiese Lust auf Grenzüberschreitung, die Offenheit für „Neues“ und „Anderes“ und die Klarheit, diesen ganz eigenen Weg zu gestalten. Als junger Kontrabassist geprägt von der Zusammenarbeit mit Leonard Bernstein und Sergiu Celibidache, dann als Solobassist im Gewandhausorchester Leipzig und in der Dresdner Philharmonie gewann seine Leidenschaft für den Jazz und den Grenzraum dahin immer mehr an Einfluss. Er gründete 2001 gemeinsam mit Tanja Grandmontagne das Festival Jazztage Dresden, das heute als eines der größten Jazzfestivals in Deutschland fester Bestandteil des internationalen Festivalkalenders ist.

Bruno Böhmer Camacho (Kolumbien), Pianist, Komponist und Arrangeur ist einer der führenden Latin-Pianisten und mit seinem von europäischer Klassik und lateinamerikanischer Musik geprägten Hintergrund kreativer Kopf und treibendes Zentrum der Klazz Brothers.

Alexis Herrera Estevez (Kuba) bringt als Perkussionist mit dem Schwerpunkt Timbales und Bongos das rhythmische Feuer kubanischer Musiktradition in das musikalische Schaffen des Ensembles ein.



© Wolfgang Schmidt

Markus Korselt (*Geschäftsführender und Künstlerischer Intendant, Stuttgarter Kammerorchester*) wechselte 2017 zum Stuttgarter Kammerorchester. Seitdem macht das SKO neben seinem Kernrepertoire mit zahlreichen innovativen Projekten auf sich aufmerksam: 2022 als erstes deutsches Orchester klimaneutral, als erstes deutsches Orchester konsequente Nutzung von Tablets statt Papiernoten, 2023 welterstes Doppel-Live-Hologrammkonzert mit dem Tschechischen Nationalballett sowie zahlreiche Projekte im Bereich Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Neue Konzertreihen verschmelzen Grenzen zwischen Genres, das SKO ist weltweit ein gefragtes Spitzenensemble, auch beim von Korselt entwickelten Führungskräfte-seminar „Leadership and the art of orchestra conducting“, das regelmäßig von Firmen wie Bosch, Allianz und der Stadt Stuttgart gebucht wird. Vor dem Wechsel zum SKO leitete er als Geschäftsführer mit künstlerischer Verantwortung die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik sowie die Meister- und Kammerkonzerte Innsbruck. Er studierte Cello an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie Kulturmanagement an der PH in Ludwigsburg. Zunächst begann sein beruflicher Weg als Substitut der Wiener Philharmoniker und als Solocellist am Theater Nordhausen. Als Dirigent arbeitet er zusammen u. a. mit den führenden deutschen Kammerorchestern, dem Ungarischen Kammerorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin, L'arte del mondo, Lautten Compagnie Berlin und dem Shanghai Philharmonic Orchestra.



Robert Kuth (*Geschäftsführer, Deutscher Bühnenverein Landesverband Mitte*)

geboren 1955 in Köln, absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank, studierte dann Jura und arbeitet seitdem als Rechtsanwalt. Seit 1985 ist er beim Deutschen Bühnenverein Landesverband Mitte tätig, seit September 1999 ist er dessen Geschäftsführer.



© René Fitzek

Eva Lange (*Intendantin, Hessisches Landestheater Marburg*)

studierte Ev. Theologie, Germanistik, Pädagogische Psychologie und Pädagogik in Göttingen. Schon während ihrer Schulzeit und im Studium arbeitete sie bei verschiedenen Theatergruppen und hospitierte an mehreren Bühnen im Bereich Regie. Nach Studium und Referendariat ging sie 2002 als Regieassistentin an das Theater Oberhausen, inszenierte dort „Das kunstseidene Mädchen“ und wurde für diese Arbeit mit dem Oberhausener Theaterpreis ausgezeichnet. Es folgten Engagements an den Städtischen Bühnen Münster und am Staatstheater Kassel. Als freischaffende Regisseurin arbeitete Eva Lange neben Münster und Kassel auch in Wilhelmshaven, Ingolstadt, Koblenz, Wuppertal, Stendal, Chemnitz und Leipzig. An der Landesbühne Niedersachsen Nord in Wilhelmshaven inszenierte sie u.a. Max Frischs „Andorra“. Für diese Arbeit wurde sie in der Deutschen Bühne in der Kategorie „herausragende Leistung im Bereich Bühne/Ausstattung“ gewürdigt. 2011 wurde sie mit Peter Weiss „Die Ermittlung“ zu den Landesbühnentagen nach Detmold eingeladen. Von 2013-2017 hatte sie die Oberspielleitung der Landesbühne Niedersachsen Nord inne. Seit der Spielzeit 2018/2019 leitet sie gemeinsam mit Carola Unser-Leichtweiß das HLTM. 2019 erhielt die Inszenierung DIESE MAUER FASST SICH SELBST ZUSAMMEN UND DER STERN HAT GESPROCHEN, DER STERN HAT AUCH WAS GESAGT. der regieführenden Intendantin Eva Lange den Nachspielpreis beim Heidelberger Stückemarkt.



© Michael Reinhardt

Gerald Mertens (*Leitender Redakteur der Zeitschrift „das Orchester“, Schott Music*)

geboren 1959 in Lübeck (Schleswig-Holstein), studierte Rechtswissenschaften und machte eine Kirchenmusikausbildung in Kiel. Es folgten Praktika, Volontariate und die Referendarausbildung u.a. bei den Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, der Hamburgischen Staatsoper, den Eutiner Sommerspielen, dem Deutschen Bühnenverein und dem Deutschen Städtetag, Köln. Seit 1990 ist er Rechtsanwalt in Berlin und juristischer Mitarbeiter der Deutschen Orchestervereinigung (DOV) – jetzt unisono Deutsche Musik- und Orchestervereinigung - und seit Januar 2001 deren Geschäftsführer. Außerdem ist er Gesellschaftervertreter der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten mbH (GVL) und Vorsitzender des Kuratoriums der Deutschen Orchester-Stiftung. Seit ist er 2007 Vorsitzender des Vereins „netzwerk junge ohren“.



DI (FH) Tom Moser (*Geschäftsführender Gesellschafter, more dimensions gmbh*)

absolvierte sein Studium Facility Management an der Fachhochschule Kufstein mit ausgezeichnetem Erfolg und realisierte erfolgreich zahlreiche FM-Software-Projekte mit unterschiedlichsten Individuallösungen (u.a. Hilti, Fraunhofer, Giesecke & Devrient, Die Zieglerischen, etc.). 2003 initiierte er die komplette Neuentwicklung einer integrierten Veranstaltungsmanagement-Lösung für das Wiener Konzerthaus, in Folge weitere Implementierungen (u.a. Tonhalle Düsseldorf, Wiener Symphoniker, Jeunesse). Zudem bestehen weitere Projekte als Software-Entwickler und Unternehmensberater mit dem Mozarteumorchester Salzburg, der Philharmonie Luxembourg und dem Gewandhaus Leipzig.



© Simon Engelbert

Mario Pawlowski-Großmann (*Senior Manager IT, Philharmonie Luxembourg*)

ist über 25 Jahre in der Veranstaltungstechnik und in der IT zu Hause und konnte beide Leidenschaften miteinander verknüpfen. Nach dem Motto „discover, value, love – IT as a passion“ darf sich Mario seit einem Jahr in der Philharmonie Luxembourg als Senior Manager IT um alle Belange des Hauses kümmern, die ein «Netzwerk» brauchen – von Servern über Clients, Software, IT-Sicherheit, IT-Compliance, aber eben auch um den Kern des Tagesbetriebes mit ihrer Verwaltungssoftware evis – digitale, agile, interaktive Basis für die tägliche Steuerung aller Elemente des Veranstaltungsbetriebes. Mario, 43 Jahre alt, ist in der Eifel beheimatet, verheiratet, Vater von 3 Kindern. Neben guter Musik genießt er gerne das ein oder andere Glas Rotwein. In seiner Freizeit ist sein größtes Hobby die Mitwirkung im Katastrophenschutz.



© Bernd Mayer

Caroline Reinstadler (*Coaching für Kunst und Kultur – persönliches Coaching*)

studierte nach Abitur und Ausbildung im Handwerk an der Deutschen Oper am Rhein Mode-Design an den Ecoles de la chambre syndicale de la couture parisienne. Als diplomierte Designerin folgten Anstellungen im kreativen Bereich verschiedener Unternehmen. Die dortigen Anforderungen in leitenden Positionen sowie das Ehrenamt im Vorstand einer Montessorischule weckten das Interesse an den Themen Führungsverantwortung und Personalentwicklung und mündeten in diversen Weiterbildungen und Seminaren zu Coaching, Mediation und Change-Management. Als Senior Consultant bei einer Beratungsfirma war sie verantwortlich für die Schwerpunkte Führungskräfte- und Teamentwicklung (BMW, Airbus). 2018 erfolgte dann mit dem Schritt in die Selbständigkeit auch der Weg zurück zu den Wurzeln: Als Beraterin und Coach ist Caroline Reinstadler heute ausschließlich im Kulturbereich tätig und begleitet Musik- und Sprechtheater in Veränderungsprozessen, nach Intendantenwechseln, bei Strukturreformen, Konfliktmanagement, Führungs- und Teamentwicklungen, Einführung von standardisierten Mitarbeitergesprächen (Bayerische Staatsoper, Theaterakademie August Everding, Residenztheater, Kammerspiele, Schauburg, Metropoltheater in München, Badisches Staatstheater Karlsruhe, Stadttheater Ingolstadt).



© FrancescoFutterer

Luisa Reisinger ist in dem Bereich Presse und Kommunikation bei der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen tätig.



Andreas Richter (*Inhaber und Geschäftsführer, Andreas Richter Cultural Consulting GmbH*)

gründete im Herbst 2013 das Unternehmen Andreas Richter Cultural Consulting GmbH, nachdem er in den Jahren zuvor mit großem Erfolg als Orchesterdirektor des DSO Berlin, als Intendant des Mahler Chamber Orchestra (MCO) sowie als Leiter Konzertbereich und Direktor Kommunikation an der Komischen Oper Berlin gewirkt hatte. Schwerpunkte all seiner Tätigkeiten bildeten Programm- und Projektentwicklung, Profilbildung sowie Kommunikation und Fundraising. Für das DSO wie für das MCO konzipierte er profilbildende Projekte im Education- und Developmentbereich und entwickelte beide Klangkörper zu unverwechselbaren Marken auf dem internationalen Orchestermarkt. Parallel dazu engagierte sich Andreas Richter in zahlreichen Jurys, hat Lehraufträge über Kulturmanagement an verschiedenen Hochschulen inne, ist als Autor für diverse Publikationen (unter anderem den Berliner Tagesspiegel) tätig und verantwortet ehrenamtlich das „Forum Zukunft Kultur“ im Rahmen der Stiftung Zukunft Berlin. Seit 2013 berät er als künstlerischer Leiter den Konzertbetrieb der Esterházy Kulturbetriebe



Anselm Rose (*Geschäftsführer, Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin*)

ist Erfinder und Mitbegründer des Deutschen Orchestertags sowie im Hauptberuf CEO und Alleingeschäftsführer der Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin (ROC Berlin). Er leitete als Intendant die Dresdner Philharmonie (2004 – 2014) und initiierte den Bau des neuen Konzertsaals im Dresdner Kulturpalast, dessen Konzeption, Projektierung und Umsetzung er maßgeblich gestaltete. Zuvor war er in gleicher Position bei den Münchner Symphonikern, davor als geschäftsführender Direktor des Stuttgarter Kammerorchesters und als Geschäftsführer und kaufmännischer Leiter der Bergische Symphoniker - Orchester der Städte Solingen/Remscheid GmbH tätig. Der Diplom-Verwaltungswissenschaftler studierte Jura, Wirtschafts- und Politikwissenschaften an der Universität Konstanz sowie das US-amerikanische Kulturmanagement im Rahmen eines Eisenhower Fellowship in den USA. Er veröffentlichte Fachpublikationen (u.a. Der Städtetag, European Journal of Cultural Economics, Das Orchester) und lehrt Kulturmanagement an der Dresden International University.



Jana Scheele (*Leitung Orchestermanagement, Münchner Philharmoniker*)

studierte zunächst Wirtschaftswissenschaften in Tübingen, anschließend Kulturwissenschaften an den Universitäten Marburg und Hamburg. 2016 begann sie als Orchesterinspektorin beim Theater und Orchester Heidelberg. Seit 2018 ist sie als Leiterin des Orchestermanagements bei den Münchner Philharmonikern.



Prof.in Dr.in Nicola Scherer (*Professorin für Kulturmanagement und kulturelle Arbeit, Hochschule Niederrhein*)

studierte bildende und darstellende Künste, sowie Philosophie an der Hochschule für Bildende Künste und der Technischen Universität Braunschweig, sowie den Master of Advanced Studies Kulturmanagement an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und Kuratieren in den szenischen Künsten in Salzburg/München. Ihre Dissertation schrieb sie über internationale Theaterfestivals als kulturpolitische Akteure am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim. Mit dem Künstler*innen-Kollektiv space ensemble ist sie seit 2006 selbstständig als Künstlerin, Kuratorin und Kulturmanagerin mit Ausstellungen und Projekten in Berlin, Braunschweig, Wien und San Francisco. Hier fokussiert Sie sich auf die Erstellung künstlerisch-diskursiver Räume und begleitet Transformationsprozesse in Kulturbetrieben. Seit 2018 ist sie am Institut für Kulturpolitik wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Bereich Kulturmanagement und seit 2022 Professorin für Kulturmanagement und Kulturelle Arbeit am der Hochschule Niederrhein.

© Andreas Kühling



© Deutscher
Bühnenverein

Claudia Schmitz (*Geschäftsführende Direktorin, Deutscher Bühnenverein*)

1970 geboren, hat an der Universität Trier Rechtswissenschaften studiert. Nach dem 2. Juristischen Staatsexamen war sie von 1996 bis 2000 am Nationaltheater Mannheim als Referentin des Generalintendanten tätig und leitete anschließend von 2000 bis 2002 das Künstlerische Betriebsbüro am Musiktheater der Theater und Philharmonie Essen. Von 2002 bis 2006 war sie als Verwaltungs- und Organisationsleiterin mitverantwortlich für die Gründung des JES - Junges Ensemble Stuttgart. Im Anschluss daran war sie von 2006 bis 2011 als Verwaltungsdirektorin und Geschäftsführerin des Deutschen Theaters in Göttingen tätig, bevor sie 2011 als Verwaltungsdirektorin und stellvertretende Generalintendantin an das Staatstheater Braunschweig wechselte. Ab der Spielzeit 2016/17 war sie als Kaufmännische Geschäftsführerin am Düsseldorfer Schauspielhaus. In ihren Verantwortungsbereich fiel dort auch die umfassende Sanierung des Schauspielhauses. Seit dem 1. Januar 2022 ist Claudia Schmitz Geschäftsführende Direktorin des Deutschen Bühnenvereins - Bundesverband der Theater und Orchester.



Hannah Schmidt ist freiberufliche Musikjournalistin und schreibt unter anderem für DIE ZEIT, Die Deutsche Bühne und das VAN-Magazin.



Michael Schröder (*Stellvertretender Direktor, Deutscher Bühnenverein*)

ist nach dem Jura-Studium in Freiburg und dem Referendariat in Essen seit 1998 als Rechtsanwalt beim Deutschen Bühnenverein tätig. Seit 2006 ist er Stellvertreter der Geschäftsführenden Direktion.



© Andreas Malkmus

Magnus Still (*CEO und leitender Projektmanager, StillArt*)

war als Geschäftsführer für drei Orchester tätig, darunter das Finnische Radio-Symphonie-Orchester. Darüber hinaus arbeitete er in unterschiedlichen Funktionen für Festivals und Unternehmen. Magnus Still ist Gründer und Geschäftsführer von StillArt, einer Kunst Management Firma, die sich zum Ziel gesetzt hat, zu stabilem Fundament und langfristiger Stabilität der wichtigen Organisationen der Darstellenden Künste beizutragen. Er ist Vorsitzender des StillArt Beirates, der das Kernangebot der Firma, Subscription Builder, überwacht und ständig weiterentwickelt. Magnus Still studierte Philosophie, Politische Wissenschaft, Geschichte und Musik an der Universität Helsinki. Er ist der Autor der Studie „Effective Marketing by Classical Music Promoters. 9 Case Studies in High Level Audience Growth“. Sein Buch „Fill Every Seat – EVERY Week. Why Subscriptions Are Still The Foundation and How To Make Them Work Today“ fasst die Kernprinzipien für den Erfolg mit Abonnements zusammen. Nun stellt er das „Projekt Ausverkauft“ vor, durch das er gemeinsam mit 100 Organisationen Abonnenten hinzugewinnen will.



Vanessa Sträche (*Qualitätsmanagerin, Bayerische Staatsoper*)

studierte Theaterwissenschaft, Psychologie und allgemeine Sprachwissenschaft an der LMU in München. Nach Engagements im Bereich der Künstlerbetreuung und Disposition ist sie seit 2013 als Qualitätsmanagerin in die Geschäftsführende Direktion der Bayerischen Staatsoper gewechselt. Ihren Abschluss als Qualitätsmanagerin absolvierte sie dual zu Beginn ihrer Tätigkeit. Seitdem befasst sie sich im Rahmen ihrer Position unter anderem mit strategischen Themen aus den Bereichen Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung.



Hannes Tronsberg (*Gründer und CEO, Future Demand*)

ist der Gründer und CEO von Future Demand. Future Demand entwickelt Software für Veranstalter, um die Nachfrage Jahre im Voraus zu prognostizieren und den Umsatz für Veranstaltungen mit geringer Nachfrage zu steigern. Bevor er Future Demand gründete, arbeitete er als Projektleiter bei actori, einem führenden Unternehmen für Strategieberatung in der Kulturbranche. Er war Geschäftsführer des Musikfestivals Martinu Festtage und Kommunikationsleiter bei den ICF Freestyle Kayak World Championships. Er hat Musikwissenschaft, Philosophie und Wirtschaft studiert.



Verena Usemann (*Sängerin und Gründerin u. Vorstand Bühnenmütter e.V.*)

geboren in Hamburg, ist Sängerin und war Ensemblemitglied des Theaters für Niedersachsen und des Landestheaters Coburg und hat fast alle bedeutenden Partien des lyrischen Mezzofachs auf der Bühne verkörpert. Ihr besonderes Interesse gilt darüber hinaus der zeitgenössischen Musik. Ein Fest-Engagement am Staatstheater Saarbrücken ließ sich mit 3 kleinen Kindern aus Vereinbarkeitsgründen nicht mehr realisieren. Sie arbeitet seitdem freischaffend als Sängerin und Gesangspädagogin (z.B. seit 2020 als Stimmbildnerin des Berliner Chores Cantus Domus und als Gastsängerin am Staatstheater Cottbus) und ist Gründerin von Bühnenmütter e.V.



©René Fitzek

Carola Unser-Leichtweiß (*Intendantin, Hessisches Landestheater Marburg*)

studierte nach einer Ausbildung zur Landwirtin Pädagogik und Theologie und ist Spiel- und Theaterpädagogin (BUT), lehrte an verschiedenen Fachhochschulen und gibt seit Sommer 2019 Workshops im internationalen Kontext. 2004 bis 2008 studierte sie an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater Regie. Im Rahmen des Studiums erfolgten Inszenierungen am Thalia Theater Hamburg, am Deutschen Schauspielhaus, auf Kampnagel und Einladungen zu diversen Festivals (u.a. Unidram-Potsdam, Premieres Festival-Straßbourg). Sie erhielt den Friedrich-Schütter-Ensemblepreis 2007. 2008 bis 2011 leitete Carola Unser-Leichtweiß die bühne e.V. – das theater der TU Dresden. Weitere Stationen waren das Theater Kiel/Werftpark, diverse Inszenierungen in der Offszene des Rhein-Main-Gebiets, am Pantha Theatre in Caen und an der Kunstuniversität Graz sowie der Hamburger Theaterpreis Rolf Mares 2013. Von 2012 bis 2016 leitete sie die Junge Landesbühne Niedersachsen-Nord. Seit der Spielzeit 2018/19 leitet sie gemeinsam mit Eva Lange das Hessische Landestheater Marburg. Ihre Inszenierung AM HAFEN MIT VOGEL wurde 2020 zu den Mühlheimer Theatertagen eingeladen.



Christian Weidmann (*Geschäftsführer und Teilhaber, 442plus GmbH / Projektmanager, StillArt*)

schloss sein Violinstudium an der Musikhochschule Luzern 1995 mit dem Lehr- und Konzertreife-diplom ab. Kurz darauf entschied er, sich der organisatorischen und planerischen Seite der Musik zu widmen, und er startete seine neue Berufskarriere als künstlerischer Manager der Kammerphilharmonie Graubünden (CH). In den folgenden 20 Jahren war Christian Weidmann in führenden Positionen an Theatern oder bei Orchestern tätig, so als Orchesterdirektor beim Sinfonieorchester Aachen (D), als Manager des Zürcher Ballets/Heinz Spoerli am Opernhaus Zürich, als Intendant des argovia philharmonic (CH) und zuletzt als Direktor des Orchestra della Svizzera italiana (CH). Mit dem argovia philharmonic durfte Christian Weidmann 2014 eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit StillArt eingehen - die Sinfonie- und Kammerkonzertreihen sind seither durchgehend ausabonniert. In die gleiche Zeit fiel die Mitentwicklung an 442hz.com, einer 360-Grad-Software für Orchester, Konzertveranstalter und Musikfestivals. Im September 2022 entschied sich Christian Weidmann, sich vollumfänglich den beiden Projekten zu widmen, welche ihn durch seine Tätigkeit als Intendant begleitet und ihn darin substantiell unterstützt hatten. Er trat als Direktor des Orchestra della Svizzera italiana zurück und setzt sich fortan Projektmanager für StillArt aber auch als Geschäftsführer und Teilhaber der 442plus GmbH dafür ein, möglichst vielen kulturellen Institutionen dabei zu helfen, die auf der Suche nach einer Stärkung ihre Grundstrukturen sind, um so eine gesunde Basis für die Herausforderungen der kommenden Jahre zu erreichen oder bewahren.



©Janine Escher

Sarah Wedl-Wilson (*Rektorin, Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin*)

ist seit Oktober 2019 Rektorin der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Die britisch-österreichische Kulturmanagerin war zuvor Vizerektorin für Außenbeziehungen sowie Interimsrektorin der Universität Mozarteum Salzburg. Zudem ist sie seit 2015 Vorsitzende des Aufsichtsrats der Osterfestspiele Salzburg, Präsidentin des Gustav Mahler Jugendorchesters und sitzt im Stiftungsrat der Stiftung Oper in Berlin sowie im Universitätsrat der Universität Mozarteum Salzburg. Wedl-Wilson wurde in London in einer Musikerfamilie geboren und studierte Sprachwissenschaften an der Cambridge University. Als Kulturmanagerin arbeitete sie bei IMG Artists London, bei der Camerata Salzburg, in der Kölner Philharmonie, auf Schloss Elmau und bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik an der Seite von René Jacobs. Sie ist als Senior Advisor für das Headhunting Unternehmen Arts Executive Search mit Sitz in London und New York tätig. Seit vielen Jahren engagiert sie sich als Mentorin für die nächste Generation an Kolleg*innen sowie als Vortragende in Karriereberatung für junge Künstler*innen.



Sebastian Ribeiro Albuquerque Wendt (*Komponist und Multiinstrumentalist, Orchester im Treppenhaus*)

geboren 1988, ist Komponist und Multiinstrumentalist und lebt und arbeitet in Weil am Rhein, studierte an der HMTM Hannover und der Folkwang UdK Essen Klarinette sowie instrumentale und elektronische Komposition. Er ist Gründungsmitglied des tildeMusik e.V. zur Förderung improvisierter und elektroakustischer Musik sowie des CRISPR.kollektiv und Bassklarinetist des Orchester im Treppenhaus. Er erhielt Stipendien des MWK Niedersachsen, Musikfonds, Musikrat, DOS, Kunststiftung NRW, Baldreit Baden-Baden, Künstlerhof Schreyahn und erhielt Engagements und Kompositionsaufträge u. a. beim Beethovenfest Bonn, Fusion Festival, Berghain Berlin, Podiumfestival Esslingen, ClassicalNext, Detect Classic Festival, NOW! Festival Essen, Musik 21 Festival Hannover. Unter anderem arbeitete er mit Sarah Maria Sun, Peter Rundel, Rupert Huber, Stefan Asbury, Helmut Lachenmann, Manos Tsangaris, Vinko Globokar, Gerald Eckert, Eckart Beinke, Sir Harrison Birtwistle, Fabio Nieder, Staatsoper Hannover, Philharmonie Essen u.v.a. zusammen.



©Klaus Bauer

Prof. Dr. Martin Zierold (*Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement, Hochschule für Musik und Theater Hamburg / Systemischer Coach, Lehrtrainer und Berater*)

ist Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, an dem er die Zajadacz-Stiftungsprofessur für Innovation durch Digitalisierung innehat. Dort befasst er sich mit Fragen der Strategie und Organisationsentwicklung angesichts der großen gesellschaftlichen Transformationsprozesse der Gegenwart. Seit März 2020 ist er Gastgeber des Podcasts „Wie geht’s? Kultur in Zeiten des Corona-Virus“, der bereits in über 80 Gesprächen mit Kulturmanager:innen, Künstler:innen sowie Expert:innen aus Kulturpolitik und Wissenschaft über Kultur und Gesellschaft in Zeiten des Wandels reflektiert. Er arbeitet zudem freiberuflich als systemischer Coach, Lehrtrainer und Berater. Vor seiner Tätigkeit in Hamburg war er Professor für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft an der Karlshochschule International University in Karlsruhe. Nach dem Studium von Kommunikationswissenschaft und Kultur, Kommunikation & Management an der Universität Münster promovierte er mit einer Arbeit zu Transformationen gesellschaftlicher Erinnerung in digitalen Medienkulturen. Anschließend arbeitete er zwei Jahren als Pressesprecher des Tonkünstler Orchesters und des internationalen Musikfestivals Grafenegg in Österreich. Von 2007-2013 war er Wissenschaftlicher Geschäftsführer und Principal Investigator des International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) der Universität Gießen.

Birgit Below (*Teilnehmer-Organisation, Köln*)

studierte Jura in Köln und ist seit 1991 als selbstständige Rechtsanwältin im Arbeits- und Zivilrecht tätig. Nach Ihrem NLP Master 2009 absolvierte sie bis 2012 eine Ausbildung zur Mediatorin. Seit 2013 ist sie beim Deutschen Orchestertag für die Betreuung der Teilnehmer zuständig.



Anastasia Doskal (*Referentin des Generalmusikdirektors, Bayerische Staatsoper*)

ist an der Bayerischen Staatsoper als Referentin des Generalmusikdirektors Vladimir Jurowski tätig und arbeitet darüber hinaus freiberuflich an diversen Projekten in den Bereichen Musik-, Medien- und Eventmanagement. Neben ihrer musikalischen Ausbildung im Fach Klavier, studierte sie Musikwissenschaft sowie Musik-/Kulturmanagement in Weimar und Wien. Während ihres Studiums sammelte sie bei mehreren namhaften Festivals Erfahrungen im Konzert- und Festivalmanagement und wirkte darüber hinaus auch als Regieassistentin in verschiedenen Opernproduktionen mit. Bevor sie in der Spielzeit 2020/21 an die Bayerische Staatsoper wechselte, war sie als Referentin der Generalmusikdirektorin Joana Mallwitz am Staatstheater Nürnberg beschäftigt. Ihr Schwerpunkt lag in der Konzert-/Programmplanung sowie im Marketing und Social Media-Bereich für die Konzertsparte und die Staatsphilharmonie Nürnberg. In ihrer ersten Spielzeit an der Bayerischen Staatsoper übernahm sie zusätzlich die Vertretung der Referentenposition des Ballettdirektors Igor Zelensky und das Produktionsmanagement für diverse Ballettproduktionen am Bayerischen Staatsballett.



Airin Kircheis (*Aussteller-Organisation*)

wurde 1977 in Weimar geboren. Nach Beendigung ihrer Ausbildung im Jahr 1999 zur Rechtsanwaltsfachangestellten arbeitete sie viele Jahre in einer Anwaltskanzlei in Köln und war von Dezember 2005 bis April 2023 Mitarbeiterin des Landesverbandes Mitte des Deutschen Bühnenvereins in Köln. Seit 2011 betreut Airin Kircheis beim Deutschen Orchestertag die Aussteller.



Philipp Krechlak (*Geschäftsführender Gesellschafter*)

leitete am Nationaltheater Mannheim als stellv. Orchesterdirektor das Orchesterbüro. Zuvor war er dort interimistisch Orchesterdirektor und arbeitete u. A. für die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz als Orchesterdisponent. Er engagiert sich für Musikvermittlung, Jugendorchester und musische Bildung bei der Jeunesses Musicales Deutschland e.V. und im Netzwerk junge ohren e.V.. Als freier Musikjournalist und Blogger arbeitete er v. A. bei und mit der neuen musikzeitung und musik-mitallemundvielscharf.de. Er studierte Wirtschaftsmathematik in Ulm und Musikmanagement in Saarbrücken. Seine dort gegründete Kammermusikreihe in WGs, Klangrausch, hat inzwischen deutschlandweit mehrere Ableger. Ein Interessenschwerpunkt ist Kultur im Digitalen. Seit Frühjahr 2018 ist er im Organisationsteam für den Deutschen Orchestertag.





Andreas Kuntze (*Gesellschafter*)

war im Anschluss an sein Studium der Musik in Berlin und des Kulturmanagements in Hamburg zunächst Geschäftsführer des Folkwang Kammerorchesters Essen und der Duisburger Sinfoniker, bevor er als Geschäftsführender Direktor zum Stuttgarter Kammerorchester wechselte. Seit 2000 ist er Intendant der Nordwestdeutschen Philharmonie. Andreas Kuntze ist Mitglied im Vorstand des Landesverbandes Mitte und Mitglied des Orchesterausschusses im Deutschen Bühnenverein sowie Gründungsmitglied und Gesellschafter des Deutschen Orchestertags. Außerdem leitete er zahlreiche Seminare zum Orchestermanagement an der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel.



Monika Menezes-Kuth (*Geschäftsführende Gesellschafterin*)

wurde 1969 in Washington, D.C. geboren. Nach einer Ausbildung zur Bankkauffrau studierte sie Betriebswirtschaft und war danach sieben Jahre bei der Citibank Privatkunden AG im Bereich Personalentwicklung tätig. Seit 1999 arbeitet sie für den Landesverband Mitte des Deutschen Bühnenvereins. Die diplomierte Kulturmanagerin ist Gründungsmitglied und geschäftsführende Gesellschafterin des Deutschen Orchestertags.



Zuzana Morvayová (*Managerin für Marketing, Digitalisierung und Kommunikation, Nordwestdeutsche Philharmonie*)

ist derzeit Managerin für Marketing, Digitalisierung und Kommunikation bei der Nordwestdeutschen Philharmonie in Herford. Die gebürtige Slowakin hat zunächst ein Wirtschaftsstudium in Krems an der Donau (Österreich) absolviert. Nach Praktikum in Barcelona und Erasmus-Studium an der Edinburgh University siegte ihr Interesse für Kultur. Nach dem Bachelor-Abschluss wechselte sie 2019 zur renommierten Universität von Bologna, wo sie ihren Master in Kulturmanagement erfolgreich abgeschlossen hat. Ihr Interesse richtet sich besonders auf „Audience Development“ und Vermittlung kultureller Inhalte. Im Jahr 2020 hat sie den Podcast „The Art of the Invisible“ gegründet und seitdem schon mehr als 20 Gäste interviewt, die im Backstage-Bereich von Kunst- und Kulturinstitutionen dafür sorgen, dass Kultur überhaupt stattfinden kann.

Anselm Rose (*Gesellschafter*)

> siehe Referenten



28. Mai 2023
LIGETI 100
www.schott-music.com/ligeti100
#ligeti100

DEUTSCHER ORCHESTERTAG
DEUTSCHER ORCHESTERTAG

OMADAY





IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Orchestertag GmbH

Anschrift

Veit-Stoß-Str. 12

50933 Köln

info@deutscher-orchestertag.de

www.deutscher-orchestertag.de

Geschäftsführende Gesellschafter

Philipp Krechlak

Monika Menezes-Kuth

Gesellschafter

Andreas Kuntze

Anselm Rose

Redaktion

Birgit Below

Airin Kircheis

Monika Menezes-Kuth

Fotos / Collagen

Bettina Fürst-Fastré, Köln

www.fuerst-fastre.de

Titelfoto

Robert Ignatius Kuth

Gestaltung

Britta Ney, Köln

www.neyswork.de

Redaktionsschluss

21. April 2023

*Inhalte zugelierter Beiträge und
abgedruckter Anzeigen geben nicht
notwendigerweise die Meinung der
Herausgeber und der Redaktion wieder.*

Änderungen vorbehalten.



**WIR FREUEN UNS AUF
DEN NÄCHSTEN
ORCHESTERTAG!**



Deutscher Orchestertag GmbH
Veit-Stoß-Str. 12
50933 Köln
info@deutscher-orchestertag.de
www.deutscher-orchestertag.de

Monika Menezes-Kuth

Philipp Krechlak